

Der neue Schlossberg

Congress Centrum Heidenheim Best Western Tagungshotel

Oktober 2009

Eine Sonderbeilage von WIRTSCHAFT REGIONAL

Bernhard Ilg

Der Heidenheimer Oberbürgermeister war bei der Eröffnung des Congress Centrums mit Tagungshotel begeistert: „Wo wir stehen, ist oben. Heidenheim hat seine regionale Wettbewerbsposition verbessert!“ **Seite 3**



Roland Hüll

Der Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Schlossberg ist überzeugt davon, dass sich die Investition für Heidenheim und die Gesellschafter rechnet: „Man muss den Mehrwert auch idealistisch sehen!“ **Seite 9**



Michael Mönch

Dem Direktor des Best-Western-Tagungshotels macht es „einfach Spaß, auf dem wunderschönen Schlossberg zu arbeiten“. Hotelbetreiber Manfred Toennes habe „das große Potenzial in Heidenheim richtig erkannt.“ **Seite 12**



Günter Wagner

Der Geschäftsführer der Congress & Event Heidenheim GmbH organisiert und koordiniert mit seinem Team die Veranstaltungen im neuen Congress Centrum Heidenheim. Über seine Arbeit berichtet er auf **Seite 13**



INHALT

Eröffnungsfeier



Voith-Chef Dr. Hubert Lienhard hielt die Festrede: Gemeinsam sind wir in Heidenheim stark. **Seite 4**



Mit einer „Oper in drei Akten“ verglich Architekt Joachim Zürn die Bebauung des Heidenheimer Schlossbergs. **Seite 5**



Klaus Pöllath von Züblin betonte bei der Schlüsselübergabe die Nachhaltigkeit der Bebauung. **Seite 6**

Die Historie



Vom „Hennennest“ bis zum neuen Congress Centrum Heidenheim mit Best-Western-Tagungshotel und Tiefgarage – eine kleine Zeitreise. **Seite 2**

Wellness im Hotel



Das neue Best-Western-Hotel bietet außer schönen Zimmern ein exklusives Restaurant – und Wellness über den Dächern von Heidenheim. **Seite 14**



Der neue Schlossberg – eine wunderbare Erfolgsgeschichte

Mit einer glanzvollen Eröffnungsgala wurde am 25. September 2009 das neue Congress Centrum Heidenheim mit Tagungshotel und Tiefgarage auf dem Schlossberg eingeweiht. Das 52-Millionen-Euro-Projekt verbessert entscheidend die Standort- und Lebensqualität – eine große

Gemeinschaftsleistung von Stadt, Bürgern und Industrie in Heidenheim. Wir stellen die Erfolgsstory „Der neue Schlossberg“ in dieser Sonderbeilage ausführlich vor. Die Entwicklung der letzten sechs Jahre im Zeitraffer: **Mai 2003:** Gründung der Entwicklungsgesellschaft

Schlossberg GmbH & Co KG. **2. November 2003:** Schließung der Schlossberggaststätte „Hennennest“. **Februar 2004:** Beginn des Bürgerbegehrens. **Oktober 2004:** Abriss der Gaststätte „Hennennest“. **4. März 2005:** Bürgerversammlung

28. März 2005: Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zur Schlossbergentwicklung. **7. Juli 2005:** Durchführbarkeitsstudie zu Veranstaltungszentrum und Hotel liegt vor. **26. Oktober 2005:** Beginn des Architektenwettbewerbs. **22. Juni 2006:** Beschluss des Gemeinderats zur Beauftra-

gung des Architekturbüros von Dasch, Zürn, von Scholley. **11. Januar – 2. März 2007:** Entwurfsplanung. **30. Juli 2007:** Die Baugenehmigung liegt vor. **April bis Juli 2007:** Ausschreibungsplanung. **24. Oktober 2007:** Vertragsunterzeichnung mit dem Gene-

ralunternehmer Züblin AG. **13. November 2007:** Erster Spatenstich. **20. November 2007:** Beginn der Bauarbeiten. **1. September 2009:** Erste Gäste im Best-Western-Hotel. **25. September 2009:** Einweihung Congress Centrum Heidenheim mit Tagungshotel.

Der lange, steinige Weg bis zum neuen Schlossberg

Die Idee einer neuen Veranstaltungshalle und eines Tagungshotels in Heidenheim ist jahrzehntelang / Abriss des „Hennennestes“ war die Initialzündung



So kannten es viele Gäste aus nah und fern: Das „Hennennest“, die Schloss-Gaststätte in Heidenheim.

Was lange währt, wird endlich gut – dieser Satz gilt auch und vor allem für die Bebauung des Schlossbergs in Heidenheim mit einem Congress Centrum und einem Tagungs-Hotel. Denn die Anfänge der Idee, die Stadt Heidenheim mit einem neuen Hotel und einer Veranstaltungshalle aufzuwerten und mehr in den Mittelpunkt der Region Ostwürttemberg zu rücken, sind Jahrzehnte alt.

Schon zu Zeiten von Oberbürgermeister Martin Hornung, in den 80er-Jahren, gab es Vorschläge, eine Stadthalle zu bauen. Sie waren schon so konkret, dass der damalige Gemeinderat sich mit ersten Planungen beschäftigte. Unter anderem war vorgesehen, das Konzerthaus mit einem Anbau zu versehen. Die etwa 300 000 Mark, die „verplant“ wurden, hat man allerdings in den Sand gesetzt. Es zeigte sich schnell, dass eine Konzerthaus-Erweiterung nur eine halbe Sache werden würde.

Immer wieder tauchten in den folgenden Jahren Pläne auf, den Schlossberg mit einer Stadthalle zu bebauen. Sie scheiterten kläglich, weil zum einen die damals noch bestehende Schlossgaststätte, das „Hennennest“, solche Gedankenspiele kaum zuließ und zum anderen, weil der Schlossberg den Heidenheimern stets „heilig“ und für eine derartige Bebauung zu schade war.

Erst nachdem im März 2003 bekannt wurde, dass das langjährige Pächter-Ehepaar der Schlossgaststätte aus Altersgründen den Betrieb aufgeben wollte, lebte die Idee auf, das alte „Hennennest“ abzureißen und an seiner Stelle ein Hotel und eine Gaststätte zu bauen.

Mittlerweile hatte man längst konkrete Vorstellungen für den Bau einer Veranstaltungshalle. Sie sollte in den Seewiesen gebaut werden und rund 1300 Plätze bieten. Die damalige Grundstücks- und Baugesellschaft Heidenheim (GBH), die Stadt Heidenheim sowie die

großen Unternehmen der Stadt sahen die Notwendigkeit, in Heidenheim ein neues und attraktives Hotel sowie eine Veranstaltungshalle zu bauen. Erst der Abruch der Schlossgaststätte führte schließlich dazu, Synergieeffekte zu nutzen und beide Bauprojekte zusammen zu führen – und zwar auf dem Schlossberg.

Aus der zunächst als Konsortium bestehenden Interessengemeinschaft von GBH, Stadt und Industrie wurde die Schlossberg-Entwicklungsgesellschaft gegründet. Sie erhielt im November 2003 vom Gemeinderat den Auftrag, das Bauprojekt weiterzuverfolgen und zu entwickeln. Bis Ende März 2004, so der Auftrag, sollte eine erste Planung vorgelegt werden.

Dass die Stadt dabei in Vorleistung treten musste, zum Beispiel mit der Übernahme der abbruchreifen Schlossgaststätte und dem Abbruch derselben, stieß in Teilen der Bevölkerung und auch des Gemeinderats auf Widerstand. Unter der Federführung der Grünen wurde ein, allerdings erfolgloser, Bürgerentscheid gegen das Projekt in die Wege geleitet. Die DKP im Gemeinderat plädierte vehement für den Bau einer Halle in den Seewiesen. Gleichwohl stand die deutliche Mehrheit des Gemeinderats hinter der geplanten Schlossberg-Bebauung.



Die Idee eines Anbaus an das Konzerthaus wurde wieder verworfen.

Im Februar 2005 wurde die frohe Botschaft verkündet, man habe einen Investor gefunden. Die „Seminaris-Hotelkette“, die von einem gebürtigen Heidenheimer geleitet wird, zeigte großes Interesse. Bei einer Bürgerversammlung präsentierte der „Seminaris“-Chef seine Vorstellungen des Hotels. Dass es in seiner baulichen Form den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden sollte und keinesfalls eine architektonische „Gigantonomie“ entstehen durfte, war eine Selbstverständlichkeit. Denn schließlich sollte der Schlossberg ein „Ort für alle Heidenheimer“ bleiben.

Im Oktober 2005 wurde ein EU-weiter Architekten-Wettbewerb ausgeschrieben. Im Mai 2006 ermittelte die Jury den Sieger. Das Büro Dasch, Zürn und Scholley erhielt den Zuschlag und auch den Auftrag, das Projekt zu realisieren. Diese Stuttgarter Architektengruppe wurde der Vorgabe, eine „schonende Lösung“ zu finden, am besten gerecht. Sie präsentierte einen flach gehaltenen Hotelbau und ein Congress Centrum, das sich in den Hang in Richtung Katzental schmiegte.

Zur Finanzierung des gesamten Vorhabens wurde in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Heidenheim und der Konzerthaus GmbH eine eigene Gesellschaft gegründet. Der Gemeinderat stand mit einer großen Mehrheit hinter dem Projekt. Es sei „notwendig und zukunftsweisend“. Im Juni 2006 zog sich die „Seminaris-Gruppe“ zurück, nachdem feststand, dass die GBH an die Gagfah-Gruppe verkauft wird. Erneut begann die Suche nach einem Hotel-Betreiber. Unabhängig davon verfolgte man die Pläne weiter und legte den Baubeginn auf Oktober 2006 fest. Im Herbst 2009 sollte das Bauvorhaben zum Abschluss gebracht werden. Bereits im Mai 2007 begannen die Bauarbeiten an der neuen „Parklandschaft“ auf dem Schlossberg. Bis Juni sollte



Dort ging's zum „Hennennest“.



Ab November 2007 wuchs das Congress Centrum aus dem Boden.

Dass auf dem Heidenheimer „Hausberg“ etwas geschehen musste, war allen klar. Die Schlossgaststätte verkam nach der Schließung zur Ruine. Fachleute kamen zum Schluss, dass eine Gastronomie ohne Hotel auf dem Schlossberg nicht funktionieren würde und ein Investor für einen reinen Gastronomiebetrieb wohl kaum zu finden wäre. Doch wer sollte die Rolle des Investors übernehmen? Während im April 2004 das „Hennennest“ dem Erdboden gleichgemacht wurde, hatte man sich im Rathaus und bei der Entwicklungs-Gesellschaft längst auf die Suche nach einem Investor gemacht.



Bereits am 1. September 2009 zogen die ersten Gäste ins Best-Western-Tagungshotel ein.



Auch der Plan, auf dem Gelände der Gartenschau eine Veranstaltungshalle zu bauen, wurde nicht realisiert.



www.congress-centrum-heidenheim.de

Wir schaffen Räume für Ihre Wünsche.

Martin-Hornung-Saal
mit bis zu 1300 Plätzen

Kleiner Saal mit
bis zu 230 Plätzen

Flexible Konferenzräume

Hoch über den Dächern der Altstadt gelegen, gewährt das Congress Centrum Heidenheim mit dem direkt angebundenen Best Western Premier Schlosshotel Park Consul grandiose Ausblicke auf Schloss Hellenstein, das Stadtpanorama und die walddreiche Umgebung. Die moderne, lichtdurchflutete Architektur, Ausstattung und das Ambiente lassen keine Wünsche offen und bieten Ihnen die optimale Plattform für Ihre Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Sie!

Congress & Event Heidenheim GmbH
Hugo-Rupf-Platz 1 | 89522 Heidenheim
Tel. 07321 34565-0 | Fax 07321 34565-669
info@congress-centrum-heidenheim.de

 CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

Oberbürgermeister Bernhard Ilg: „Wo wir stehen, da ist oben!“

Glanzvoller Festakt zur Einweihung des neuen Congress Centrums Heidenheim auf dem Schlossberg

Bernhard Ilg war richtig vom Augenblick ergriffen: „Es hat was, hier zu stehen!“ So begrüßte der Heidenheimer Oberbürgermeister am 25. September über 500 geladene Gäste zur Einweihung des neuen Congress Centrums und des Best-Western-Tagungshotels auf dem neuen Schlossberg. Die glanzvolle Gala, professionell moderiert von Martina Taubenberger, nutzte Ilg, um allen, die am Gelingen des 52-Millionen-Euro-Projektes ihren Anteil hatten, zu danken und gleichzeitig die Position Heidenheims im regionalen Wettbewerb abzustecken: „Nach Schloss-Arkaden und der Landesgartenschau setzen wir erneut ein Zeichen. Wo wir stehen, da ist oben!“



Heidenheims Oberbürgermeister Bernhard Ilg ganz ergriffen: „Es hat was, hier zu stehen!“

Gerade noch rechtzeitig mit dem Bau begonnen

Er sei froh, bekannte Ilg, dass vor 22 Monaten gerade noch rechtzeitig mit dem Bau begonnen worden sei, „denn es ist fraglich, ob wir angesichts der Wirtschaftskrise auch nur kurze Zeit später noch so aus den Startlöchern gekommen wären.“ Der OB lobte das beispielhafte Zusammenwirken von Stadt, Gemeinderat, Bürgern und Industrie. Er sei überrascht, „dass wir pünktlich fertig und die Kosten sauber kalkuliert wurden und ich hatte es nicht für möglich gehalten, dass dieses Congress Centrum mit seinem Hotel schon vor der Eröffnung auf so breite Zustimmung stoßen wird“.

Die namentlich begrüßten Gäste

Namentlich begrüßte Ilg: – die Abgeordneten **Georg Brunnhuber** („Für Dich, Schorsch, ist dieses Fest ein würdiger Abschied aus der Politik“), **Bernd Hitzler** und **Andreas Stoch**.

– den Ehrenbürger **Dr. Michael Rogowski** mit Frau **Gabriele Rogowski** „ohne deren Engagement für unser Gemeinwesen es schwer gewesen wäre, dieses Werk hier zu einem guten Ende zu führen“.
– **Ingrid Hornung**, die Frau des verstorbenen Oberbürgermeisters Martin Hornung, dessen Namen das Herzstück des Congress Centrums, der Martin-Hornung-Saal, trägt.
– **Anna-Dorothea Palmarni-Rupf** und **Sylvie Rupf-Breder**, die Töchter des verstorbenen Ehrenbürger Senator Hugo Rupf, dem Namensgeber des Hugo-Rupf-Platzes, auf dem das Congress Centrum steht, und **Nikolas Palmarni**, den Vorsitzenden der Hugo-Rupf-Stiftung.
– Regierungspräsident **Johannes Schmalzl** und Landrat **Hermann Mader**,
– die Bürgermeister der Partnerstädte: **Gilles Catoire** aus Clichy, **Matthias Stadler** aus St. Pölten, **Glyn Jarvis** aus Newport sowie **Radek Vovsik**, **Petr Pospichal** aus Jihlava und **Kämmerer Wockenfuß** aus Döbeln.
– die Oberbürgermeister **Martin Gerlach** aus Aalen

und **Richard Arnold** aus Schwäbisch Gmünd stellvertretend für alle anderen OBs, Bürgermeister und Kommunalpolitiker.
– die Fraktionsvorsitzenden des Heidenheimer Gemeinderats **Uwe Wiedmann**, **Rudolf Neidlein**, **Michael Sautter**, **Ulrich Grath** und **Horst Mack**.
– die Vertreter der Kirchen Dekan **Dr. Karl-Heinz Schlaudraff** und Pfarrer **Jürgen Zorn**
– als Vertreter von Industrie, Handel, Banken und Gewerbe IHK-Präsident **Helmut Althammer** und Hauptgeschäftsführer **Klaus Moser**, Kreishandwerksmeister **Thomas Rüdiger**, Direktor **Thomas Bögerl** von der Kreissparkasse, Direktor **Oliver Conradi** von der Volksbank, **Wolfgang Klook** vom DGB und den 1. Bevollmächtigten der IG Metall, **Andreas Strobel**.
– die Vertreter der Gesellschaft der Schlossberg-Entwicklungsgesellschaft: Vorstandsvorsitzender **Dr. Hubert Lienhard** von der Voith AG („Voith hat wie alle namhaften Betriebe unserer Stadt Heidenheim in diese Beteili-

gungs- und Entwicklungsgesellschaft Schlossberg investiert!“), Vorstandsvorsitzender **Dr. Rinaldo Riguzzi** von der Paul Hartmann AG, **Eduard Schleicher** von Schwenk Zement, **Martin Griesinger**, den früheren GBH-Chef („Ohne unsere Terrassen-Gespräche würden wir heute kein Fest feiern!“).
Ilg nannte weiter die **Kreissparkasse**, die Firmen **Carl Edelmann**, **Franz Schuck**, **Helmut Althammer**, **Klaus Mayer**, **Plouquet** und **Lohse** („Für Ihre Beteiligung kann ich mit gutem Gewissen eine Rendite schon heute versprechen - unsere bemerkenswerte Standortqualität!“)
– die Architekten vertreten durch **Joachim Zürn** („Weit und breit dürfte es keine kommunale Veranstaltungshalle geben, von der so viel Faszination ausgeht“), dessen Mitarbeiter **Max Eberle**
– **Klaus Pöllath**, als Vorstandsmitglied des Generalunternehmers Züblin mit allen am Bau beteiligten Firmen, Handwerkern und Dienstleistern, **Dieter Zeeb**, von der Konzerthaus-GmbH, **Roland Hüll**, EGS, **Günter Wagner**

von der Congress- und Event Heidenheim GmbH, **Stefan Bubeck** und **Ralf Käpplinger**, **Manfred Toennes**, den Geschäftsführer der Consul Hotels International, sowie **Michael Mönch**, Vorstand **Dieter Brüner** von der Stadtwerke Heidenheim AG
– die Vertreter aus dem Bildungswesen Direktor **Prof. Manfred Träger** von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, die Geschäftsführenden Schulleiter **Jürgen Habmann** und **Hans-Markus Fehrenbacher**, die Vorsitzende des Naturtheaters, **Helga Banz**, und den Vorsitzenden **Dr. Volker Wiedenmann** vom Heidenheimer Sportbund.

den Schlossberg mit Schloss Hellenstein und seinen attraktiven Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen als wichtige Adresse für den Kultur- und Städtetourismus auf den Markt bringen.
Unsere Wettbewerbsposition hat sich geradezu schlagartig verbessert. Was Heidenheim heute zu bieten hat, vermutet man sonst allenfalls in einer Großstadt. Ab sofort ist es wieder möglich, seine privaten Besucher zu einem Panoramablick über die Stadt einzuladen, wie einst ins Hennennest. So viel Panoramablick hatten wir noch nie!“

Auch vor 100 Jahren begann eine neue Ära

Andere nehmen inzwischen Heidenheim zum Vorbild

Bernhard Ilg fuhr in seiner Rede wie folgt fort: „Bei uns in Heidenheim war in den vergangenen Monaten wiederholt von Aufstieg die Rede. Was in sportlicher Hinsicht erreicht worden ist, kann als Modell auch in anderen Bereichen unserer Gesellschaft dienen. Wer auch immer in diesem Saal im öffentlichen Leben oder im Beruf Verantwortung für unsere Stadt trägt, dürfte bereits festgestellt haben, dass andere uns inzwischen zum Vorbild nehmen.“

Wir spüren: Das Interesse an Heidenheim steigt

Dennoch muss man zugeben, dass Heidenheim im Verhältnis zur Größe der Stadt und zu dem, was wir zu bieten haben, nicht bekannt genug war. Mit der Eröffnung des Congress Centrums und des Schlosshotels wird sich das ändern. Wie schon in den Monaten vor der Eröffnung der Landesgartenschau spüren wir in vielen Bereichen, dass das Interesse an Heidenheim steigt. Wir werden

Und Oberbürgermeister Bernhard Ilg warf einen Blick zurück in die Geschichte: „Vor rund 100 Jahren hat in Heidenheim schon einmal eine neue Ära begonnen. Das Stadtbad von 1904 oder das Konzerthaus von 1914 sind Stein gewordene Zeugnisse dieser Epoche. Damals wie heute formulierte die Wirtschaft nicht nur einen gesellschaftlichen Bedarf für solche Einrichtungen, sondern sie brachte sich auch aktiv ein.
Diese Kontinuität im Bekenntnis zum Standort Heidenheim aus der Wirtschaft, den Vereinen und der Bevölkerung erfüllt mich mit Dankbarkeit und Zuversicht. Ich halte es für eine Meisterleistung aller Beteiligten, dass wir uns im Ergebnis nicht auf einen Kompromiss nach dem Motto „jedem das Seine und von Allem ein bisschen“ eingelassen haben. Diese Anlage gibt eine völlig eigenständige und für sich allein gültige Antwort auf die zentralen Fragen nach einer zeitgemäßen Stadthalle und der Aufwertung des Standorts, der besser nicht hätte gewählt werden können!“ -wh-



Ein Höhepunkt: Der Auftritt von Randall Jakobsh (Bass) aus Kanada, am Klavier begleitet von Marcus Bosch, dem Direktor der Opernfestspiele.



Über 500 Gäste kamen zur Einweihungsfeier des CC Heidenheim.

Best Western PREMIER

SCHLOSSWIRTSCHAFT

Business-Lunch von 11 - 14 Uhr
www.schlosswirtschaft.com

Familien-Brunch
Jeden Sonntag von 11 - 14.30 Uhr

Fine Dining
Täglich von 18 - 22 Uhr

BRASSERIE SAISON

Best Western Premier
Schlosshotel Park Consul
Hugo-Rupf-Platz 2
89522 Heidenheim
Tel.: 07321 - 30 5 30
www.consul-hotels.com

Herstellung der Fertigteil-Wandplatten und -Treppen

Fertigteilwerk Hirschmühle

Hirschmühlenstraße 24 73527 Schwäbisch Gmünd
 Fon: (07171) 10 46 88 -0 Fax: (07171) 10 46 88 -20

Fertigteilsysteme in Beton

GIP ARCHITEKTEN
Gebäude-/Industrieplanung
Projektsteuerung

Tel 07321. 34597- 0
Fax 07321. 34597-10

G	I	P
A	R	C
H	T	E
K	E	N

UNSERE VERANTWORTLICHKEIT AM SCHLOSSBERGPROJEKT

Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Schloßberg GmbH & Co. KG

- Übernahme von Bauherrenaufgaben
- Projektentwicklung und Betreibersuche
- Übergeordnete Projektsteuerung
- Projekt- und Kostenoptimierung
- Qualitätssicherung
- Kosten- und Terminkontrolle

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Gebäudeplanung ▫ Industrieplanung ▫ Projektsteuerung
 ▫ Architektur ▫ Innenarchitektur ▫ Projektentwicklung
 ▫ Generalplanung ▫ Energieberatung
 Sanierung ▫ Modernisierung ▫ Denkmalschutz
 Bauberatung/-betreuung/-überwachung ▫ Kosten- & Termincontrolling ▫ Qualitätscontrolling

GIP Heidenheim GmbH = Altenheimstraße 26 = 89522 Heidenheim
 info@gip-architekten.de = www.gip-architekten.de

„Ein bisschen Sidney geht jetzt auch von Heidenheim aus!“

Voith-Konzernchef Dr. Hubert Lienhard in seiner Festrede zur Eröffnung des Congress Centrums: Standortqualität spielt heute eine entscheidende Rolle

Gemeinsam sind wir stark! Das war die zentrale Botschaft in der Festrede von Dr. Hubert Lienhard, dem Konzernchef der Voith AG, bei der Einweihungsfeier des Congress Centrums. Nachfolgend Auszüge aus dem Referat.

Es war einmal eine Stadt, in der Verwaltung, Politik, Unternehmen und Bürger eine gemeinsame Vision hatten. Die Stadt sollte sich entwickeln. Ein neuer Veranstaltungsort sollte entstehen. Ein Zentrum für Kunst und Kultur. Es sollte der Stadt ein Gesicht in der Welt geben. Nach 20 Jahren Planungen begannen die Bauarbeiten. Um acht Jahre musste die Eröffnung verschoben werden. Das Gebäude wurde fertig – schlappe 1400 Prozent überstiegen die Kosten das geplante Budget. Eine Katastrophe? Halb so schlimm. Denn für die Finanzierung hatten sich die Verantwortlichen eine kreative Idee einfallen lassen: Eine Lotterie. Ein Volltreffer. Alle kauften Lose. Die Kosten konnten problemlos aus dem Losverkauf gedeckt werden. Stadt und Gebäude gibt es wirklich. Es ist eine der schönsten Veranstaltungsorte der Welt, das Wahrzeichen eines ganzen Kontinents: Das Opernhaus in Sydney.

Was haben Sidney und Heidenheim gemeinsam?

Dieses Opernhaus und unser CC scheinen zunächst nicht viele Gemeinsamkeiten zu haben. Wir haben den Kosten- und Zeitplan eingehalten. Gemeinsamkeiten? In beiden wird musiziert, beide bestechen durch außergewöhnliche Architektur. Lotterien in Heidenheim? Unmöglich. Und doch gibt es zwischen Sydney und Heidenheim eine entscheidende Gemeinsamkeit: Beide Projekte wurden realisiert,



Voith-Konzernchef Dr. Hubert Lienhard: „Gemeinsam sind wir in Heidenheim stark!“

weil viele Beteiligte an einem Strang zogen, weil Stadt, Politik, Unternehmen und Bürger gemeinsam angepackt haben. Der neue Schlossberg ist ein weithin sichtbares Zeichen, was bei uns in Heidenheim möglich ist. Gemeinsam geht alles – die Botschaft geht vom Schlossberg aus.

Heidenheim 2001 – 2009

Ich erinnere mich noch gut an meine ersten Tage in Heidenheim im Herbst 2001. Der Herbst hier ist wie er ist. Obwohl ich das Gefühl habe, dass sogar die Zahl der Nebeltage zwischen Oktober und März im Vergleich zu damals erheblich gesunken ist. Der gefühlte Abstand zwischen Heidenheim 2009 zu Heidenheim 2001 – das ist ein bisschen wie Heidenheim – Sydney heute....

Was war dafür der Auslöser? In Heidenheim sitzen große, internationale Unternehmen: Hartmann, Althammer, Edelmann, Erhard, Schuck, Schwenk, Voith... Als ich als junger Chemiker auf Jobsuche war, hieß es: Gute Leute kom-

men zu guten Firmen. Das ist heute immer noch so. Allerdings ergänzt um den entscheidenden Zusatz „wenn das Umfeld stimmt“. Die Zeiten, in denen Menschen automatisch dorthin zogen, wo der gute Job und sonst nicht viel mehr zu finden war, sind vorbei. Bei der Entscheidung, welcher Arbeitgeber es werden soll, spielt das Lebensumfeld heute eine erhebliche Rolle. Standortqualität ist das Zauberwort!

Was brauchen Unternehmen wirklich? Zum einen eine gute Infrastruktur, örtliche und regionale Planungssicherheit, usw. Einer berufstätigen Ingenieurin mit zwei kleinen Kindern ist Planungssicherheit aber egal. Es sei denn, es geht darum, ihre Kinder gut versorgt zu wissen, während sie bei Voith Turbinen entwickelt.

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedeutet Standort- und Lebensqualität vor allem: Urbanität, städtisches Flair, gute Einkaufsmöglichkeiten, Wohnungen und attraktive Bauplätze, ausreichend Kindergärten und Betreuungsangebote für berufstätige Müt-

ter, gute Schulen, vielfältige Freizeitmöglichkeiten, Kulturangebote.

Manches davon gab es in Heidenheim, vieles nicht – damals. Als Unternehmen könnte ich jetzt sagen: Was habe ich mit Standortqualität zu tun? Ich schaffe Arbeitsplätze, zahle ordentliche Gehälter, zahle Steuern. Für den Rest ist das Rathaus zuständig. Als Vertreter der Gemeinde könnte ich sagen: Das ist wunderbar, hätten wir auch gerne, ist nur nicht bezahlbar. Es gibt nun zwei Möglichkeiten: Abwarten und diskutieren – aktiv werden.

Wir in Heidenheim gehen an die Arbeit

Wir in Heidenheim sind an die Arbeit gegangen: Um die Stadt für Unternehmen, für Bürger, für Besucher attraktiver zu machen. Allen war klar: Gemeinsam geht alles. Es gibt viele sichtbare Meilensteine, die die Standort- und Lebensqualität in Heidenheim enorm nach vorne gebracht haben: Schlossarkaden, Landesgartenschau, Brenzpark. Der

Stadtmarketing-Prozess gab viele Impulse, der Stadtlauf ist überregional bekannt, die Entwicklung des Ploucquetgeländes bietet große Chancen. Dann der Aufstieg des FCH. Und jetzt: Congress Centrum mit Hotel.

Heidenheim – eine Stadt des Wissens

Bei all diesen Projekten ging es um Geld. Aber oft genug waren Ideen, Idealismus, Engagement, Begeisterung entscheidend. So auch beim großen Thema der Zukunft: Bildung. Man kann es ja schon nicht mehr hören – Ingenieurmangel, Bildungsmisere, Pisafrust. Und in Heidenheim? Die Stadt lebt von der Industrie, diese von Facharbeitern, Ingenieuren, Tüftlern. Es gab hier viele Diskussionen um Bildung, Ingenieurwachstum, Technikbegeisterung. Schnell herrschte Einigkeit: Wir machen gemeinsam Heidenheim zu einer Stadt des Wissens. Aus wenigen Projekten ist ein großer bunter Strauß geworden. Heidenheim ist eine der wenigen Städte in Deutschland, die über alle Altersstufen hinweg flächendeckend mit Bildungsinitiativen versorgt ist. In den Kindergärten TECHNolino, KiTec, NaWi-geht-das? Heidenheimer Kinder und Wissenschaft, grünes Klassenzimmer im Brenzpark; oder in den weiterführenden Schulen, SIA, die preisgekrönte Schüler-Ingenieurs-Akademie, Business@school und Projekte wie Zahlenland oder Kinder-Uni. Hinter jeder dieser Initiativen stehen gute Unternehmen, Ideen, Geldgeber, Möglichmacher, Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. „Zukunftsakademie Heidenheim“ heißt die Idee, unter der viele Initiativen gebündelt werden sollen – im Augenblick noch Zukunftsmusik, aber gute

Ideen bleiben in Heidenheim nicht lange in der Schublade.

Heidenheimer Industrie zeigt Flagge

Alle Projekte und Initiativen waren nachhaltige Investitionen in Standortqualität! Gute Leute kommen zu guten Firmen. Gute Firmen kommen an gute Standorte – der Umkehrschluss funktioniert. Die Industrie zeigt in Heidenheim Flagge: Edelmann Head Office, Logistikpark Kenntner, Logistikzentrum LZH, Zentrale der EOS, Voith Paper Technologie Center und die Voith-Getriebefabrik in Mergelstetten. Deshalb: Wir sollten unser Licht nicht unter den Scheffel stellen, loben wir uns selbst und freuen uns über die Neugestaltung des Schlossberges.

Dank an Bernhard Ilg

Als Vertreter von Voith bedanke ich mich für die Anschrift, die den Ehrenvorsitzenden unseres Hauses verewigt: Hugo-Rupf-Platz 1.

Der neue Schlossberg ist eine Bereicherung für unsere Stadt. Ein Stück Standort- und Lebensqualität, die es jetzt zu entdecken gilt. Musik von Klassik bis Pop, Theater, Kunst und Kultur, Tagungsräume, ein Hotel mit Gastronomie. Alles an einem Platz, unter einem Dach, und dieser Blick – einfach wunderbar.

Es gibt viele, die den Aufschwung von Heidenheim in den letzten zehn Jahren begleitet haben. Ihnen hat Bernhard Ilg gedankt. Einer kam dabei zu kurz, aber wer dankt schon gerne sich selbst? Lieber Herr Ilg, Sie sind Vorantreiber, Anreiter, Weitertreiber, Ideenproduzent und Kämpfer für unsere Stadt. Dass ein bisschen Sydney jetzt auch von Heidenheim ausgeht ist nicht zuletzt auch Ihr Verdienst! -wh-



Treppenaufgang vom Foyer und Martin-Hornung-Saal zum Eingangsbereich mit der prächtigen Glasarbeit (links) der Firma Maierglas.



Anmutig: Tänzerinnen vom Berliner Theater Anu



CEKA Büromöbelsysteme für moderne Arbeitswelten



JÄGER GMBH
Erchenstraße 4 · 89522 Heidenheim
Telefon: 07321-3507-0 · Fax: 07321-3507-22
info@jaeger-buero.de · www.jaeger-buero.de

BÜROEINRICHTUNGEN
BÜROPLANUNG
OBJEKT-
EINRICHTUNGEN
INNENAUSBAU

Congress-Centrum und Tagungshotel Schlossberg Heidenheim

Decken Böden Fassaden Wände Ganzglastüren Pergolen Glasbrüstungen Hausvordächer Treppen
Duschcabinen Schiebetüren Tischplatten Möbel Arbeitsplatten Küchenrückwände Vitrinen Aquarien
Spiegel Lichtobjekte Ganzglasanlagen Präsentationsflächen Glasüberkopf Glasam Boden u. v. m.



wenn Glas ...

von der Planung bis zur kompletten Montage
**hinterleuchtete, punktgehaltene
Wand- und Deckenverglasung**

MAIERGLAS
... dann
Maier-Glas-GmbH Badenbergstrasse 36 89520 Heidenheim
Tel: 07321 9690 0 Fax: 07321 9690 60 @: info@maier-glas.de

Internet: www.maier-glas.de

Joachim Zürn: „Architektur ist zu Stein gewordene Musik!“

Der planende und ausführende Architekt vom Büro Dasch, Zürn, von Scholey beschrieb die Schlossbergbebauung als eine „Oper in drei Akten“

Von allen Seiten Lob bekamen die Architekten Dasch, Zürn, von Scholey für Planung und Ausführung der neuen Schlossberg-Bebauung. Über Architektur im Allgemeinen und bei CC Heidenheim im Besonderen sprach Architekt Joachim Zürn.

Architektur ist zu Stein gewordene Musik – so ist in den vergangenen Jahrhunderten der Zusammenhang zwischen Ton- und Baukunst beschrieben worden. In Heidenheim, der Stadt der Schlossfestspiele, drängt sich der Vergleich geradezu auf und als Freizeit-Klarinetist interessiert mich das Thema natürlich brennend. Tatsächlich sind die Parallelen offensichtlich: In beiden Fällen geht es zunächst darum, ein Gesamtkonzept, eine Gesamtstruktur zu entwickeln. Danach wird das Themenmaterial ausgewählt und zu einem stimmigen Ganzen zusammengefügt, weiterentwickelt und innerhalb der Gesamtstruktur variiert.

Ich setze natürlich voraus, dass das Bauwerk, wie unser Congress Centrum, alle funktionalen Anforderungen optimal erfüllt und konzentrierte mich deshalb auf die ästhetisch-künstlerischen Aspekte.

Das Ziel von Architektur und Musik kann eine intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Gesehenen bzw. dem Gehörten sein. Viel wichtiger ist aber, dass bei Hörern und Betrachtern die Emotionen, das Gefühl angesprochen wird. Im Falle eines Gebäudes bedeutet das, dass es dem Besucher ge-

fällt oder ihn sogar fasziniert, dass er das Gebäude gerne betritt und sich gerne darin aufhält – Architektur ist zu Stein gewordene Musik.

Der Architekt ist demnach der Komponist. Dieser war an den Höfen von weltlichen und geistlichen Herrschern und Würdenträgern angestellt, oft wurde er aber auch für einzelne Kompositionen beauftragt und honoriert. Auch hier sind also die Parallelen zwischen Architektur und Musik, zwischen Architekt und Komponist offensichtlich. Im Falle der Schlossbergbebauung waren die Architekten/Komponisten nicht in dauerhaften Diensten des Auftraggebers, vielmehr ergab sich deren Beauftragung aus dem Gewinn eines Architektenwettbewerbs.

An dieser Stelle möchte ich danken: Die Stadt Heidenheim hat Mut bewiesen, indem sie den Aufwand eines Wettbewerbs bewusst auf sich genommen haben. Ich bin aber überzeugt, dass sich der Aufwand gelohnt hat und möchte deshalb alle potenziellen Auftraggeber zum Wettbewerbsverfahren ermutigen. Nirgendwo sonst haben Sie die Möglichkeit, unter einer Vielzahl von Entwürfen den optimalen auszuwählen. Und alle Entwürfe, die nicht prämiert werden, erhalten Sie als Dreingabe.

Beim Schlossbergprojekt war es wichtig, eine breite Palette mit unterschiedlichen Konzepten zu erhalten. Nur so konnte mit der notwendigen Sicherheit beurteilt werden, welcher Entwurf für diese extrem sensible Situation der richtige ist.



Architekt Joachim Zürn: „Mut zum freien Architektenwettbewerb wurde in Heidenheim belohnt.“

Wir als Architekten standen vor einem großen Dilemma: Wir fanden ein herrliches Baugrundstück in exponierter Lage vor mit Panoramablick und dem Wahrzeichen Schloss Hellenstein, in unmittelbarer Nähe. Die spannende Frage war: Sollte weiterhin das Schloss die Silhouette des Schlossbergs bestimmen und die Neubebauung sich wegducken? Oder sollte die Neubebauung einen neuen städtebaulichen Schwerpunkt setzen, sogar das Schloss dominieren? Wir entschieden uns für die erste Variante, ohne die zweite aus den Augen zu verlieren: - Ein großzügiger gemeinsamer Vorplatz, unter dem sich die Tiefgarage befindet, verknüpft Congress Centrum und

Tagungshotel miteinander und bezieht räumlich auch das gegenüberliegende Freilichttheater mit ein.

- Das Tagungshotel streckt sich als flacher, linienförmiger Baukörper entlang der Hangkante dem Schloss entgegen, die beiden Zimmergeschosse „schweben“ auf dem transparenten Erdgeschoss, das die Sondernutzungen aufnimmt.

- Die großen Baumassen des CC entwickeln sich unter Ausnutzungen der Topographie hangabwärts Richtung Katzental. Die Gäste betreten das Gebäude nicht wie üblich auf Saalniveau, sondern auf der Emporenebene. Dadurch entsteht eine ganz außergewöhnliche Situation: Vom Eingangsbereich aus hat man schöne

Ausblicke hinaus in die Landschaft und hinab ins Saalfoyer.

Zurück zur Verbindung von Architektur und Musik: Es bot sich an, in unmittelbarer Nähe der Opernfestspiele die neue Schlossbergbebauung als Oper in drei Akten zu bezeichnen!

Der Vorplatz stimmt als Ouvertüre die Besucher auf das ein, was auf sie zukommt. Congress Centrum, Tagungshotel und Tiefgarage stellen die drei Akte der Oper dar. Jeder Akt hat seinen eigenen Charakter, eine andere Grundstimmung. Trotzdem verbinden sie sich mit der Ouvertüre zu einer Gesamtkomposition.

Das Themenmaterial des CC reduziert sich dabei auf wenige, aber sorgfältig aufeinander abgestimmte Bestandteile.

Das Hauptthema ist die freie Geometrie des Gebäudes. Die Wände verlaufen nicht nur im Grundriss, sondern zum Teil auch im Schnitt schräg. Dadurch entstehen spannungsreiche Räume, die nach Bedarf extrem eingengt werden oder sich wieder aufweiten, vergleichbar mit einer vom Komponisten in der Musik gezielt eingesetzten Dissonanz, die dann wieder aufgelöst wird, um die Harmonie umso erlebbarer zu machen. Die unterschiedlichen Materialien stellen die Seitenthemen der Komposition dar, z.B. die anthrazitfarbene Metallbekleidung des Saalkubus, die sich nach außen, aber auch in den Foyers zeigt, der natürliche und freundliche Juramarmor des Foyer- und Emporenbodens, das edle Nussbaumparkett in den Sälen und dem Konferenzbereich, die Sichtbetonoberflächen der Foyerwände.

Am Ende unseres gemeinsamen Ausflugs in die Welt der Architektur und Musik möchte ich mich nun als Architekt/Komponist bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass auf dem Schlossberg eine stimmige und wohlklingende Komposition und damit ein qualitativvolles Stück Baukultur entstehen konnte:

Bei den Bauherren und Auftraggebern, bei allen Projektbeteiligten wie Fachplanern, Firmen und Handwerkern, bei unseren Mitarbeitern, die das Projekt mit großem Engagement bearbeitet und betreut haben. Besonders bei Max Eberle für sein außergewöhnliches architektonisches Gespür. -wh-



Freude bei Bernhard Ilg: Thomas Bögerl von der Kreissparkasse Heidenheim spendet der Stadt 30 000 Euro.



Eine Stimmgabel mit Kammerton A für Max Eisele von Architekt Joachim Zürn als Dank für engagierte Arbeit.

Edelmann Group

Packender Auftritt für große Marken.
Innovative Verpackungslösungen aus Heidenheim.

Für eine starke Wirtschaft in unserer Region.

Carl Edelmann GmbH
Steinheimer Straße 45
89518 Heidenheim
Tel +49 7321 340-0
Fax +49 7321 340-244
info@edelmann.de
www.edelmann.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Gut für Heidenheim und die Region.

Als Partner gratulieren wir ganz herzlich zur Eröffnung des neuen Congress Centrums mit Tagungshotel in Heidenheim. Wir wünschen allen Besuchern gute musikalische und kulturelle Erlebnisse sowie einen schönen Aufenthalt.

Kreissparkasse Heidenheim

Mehr Kundennähe bietet Ihnen keine Bank in unserer Region! Direkt beim Congress Centrum Heidenheim steht Ihnen unser neuer SB-Pavillon mit Geldautomat zur Verfügung.

Das neue Heidenheimer Wahrzeichen hat mehr als der Eiffelturm

Züblin-Vorstandsmitglied Klaus Pöllath stellt die Nachhaltigkeit der Bebauung des Schlossberges in Heidenheim besonders heraus

Klaus Pöllath, Mitglied des Vorstandes des Generalunternehmers Züblin AG, zog in seiner Grußbotschaft bei der Einweihungsgala einen bemerkenswerten Vergleich zwischen dem Eiffelturm in Paris und dem Congress Centrum in Heidenheim. Nachfolgend Auszüge aus seiner Rede.

Heidenheim hat was! Auf dem Schlossberg befindet sich nun ein multifunktionales Congress-Centrum mit 4-Sterne plus Tagungshotel, eine Tiefgarage sowie eine hochwertig gestaltete Parkanlage. Das Großprojekt CC Heidenheim ist das neue Aushängeschild der Stadt.

1889 wurde ein anderes Aushängeschild eingeweiht: Der Eiffelturm von Paris. Weshalb ich das CC Heidenheim und den Eiffelturm in einem Atemzug nenne? Ich stelle gerne das Außergewöhnliche des neuen Heidenheimer Aushängeschildes heraus. In Paris hat 1889 niemand geahnt, dass der Turm auch noch 2009 als Symbol für ganz Frankreich gilt und jährlich von mehr als sechs Millionen Touristen besucht wird.

Wenn ich beide Wahrzeichen vergleiche - wer wird das Rennen machen? Eines haben die Bauwerke gemeinsam: Sie wurden aus Einzelteilen zusammengesetzt, das CC aus Betonfertigteilen, der Eiffelturm aus vorgefertigten Stahlteilen. Während die Franzosen eine klassische Fachwerkskonstruktion erstellten, haben wir auf dem Schlossberg eine moderne Stahlbetonkonstruktion gebaut. Die weitgespannten, freitragenden Konstruktionen sind besonders anspruchsvoll. Um dem ambitionierten architektonischen Entwurf von Joachim Zürn gerecht zu werden, setzten wir Vorspanntechniken ein, wie sie aus dem Ingenieur- und Brückenbau bekannt sind. Der Eiffelturm besteht nur aus Stahl, aus 10 000 Tonnen



Schlüsselübergabe (v.l.): Klaus Pöllath, Tänzerin vom Theater Anu, Martina Taubenberger, Bernhard Ilg.

Stahl. Für das CC jedoch wurden 20.000 m³ Beton verarbeitet, mit zusätzlich 3000 Tonnen Betonstahl und 135 Tonnen Spannstahl. Und auch bei der Größe des Areals punktet das CC: 42.400 m² gegen 14.000 m². Hier auf dem Schlossberg wurden große Erd- und Fels-Massen bewegt. Man könnte damit ein ganzes Fußballfeld 25 m tief ausheben. So viel, nämlich 180.000 m³ Material, musste von den Baggern ausgehoben und von den Lkws abtransportiert werden. 130.000 m³ waren Felsaushub. Davon wurden 50.000 m³ Kalkstein für die Zementherstellung bei der Firma Schwenk weiterverwendet. So konnten Kosten sowohl für Material als auch für Transport eingespart werden.

Nachhaltigkeit ist wichtig

Heute ist im Gegensatz zu 1889 eines der wichtigsten Prinzipien beim Bauen die Nachhaltigkeit. Es gibt keine Bauprojektierung mehr ohne explizite Auseinandersetzung mit dem Lebensraum, mit den Lebensvoraussetzungen der

Lebensentfaltung. Es geht um die nachhaltige Sicherung unserer Lebensgrundlagen durch verantwortbaren und optimierten Umgang mit Energie und Ressourcen.

Der Eiffelturm muss alle sieben Jahre neu gestrichen werden. Das dauert eineinhalb Jahre und verbraucht 60 Tonnen Farbe. Unser CC wird nur alle 15 Jahre neu gestrichen. Nachhaltig ist auch die Fassade, die größtenteils als Wärmedämm-Verbundfassade ausgeführt wurde. Heute optimieren wir bereits bei der Planung

eines Bauwerks zukünftige nutzungsbedingte Betriebskosten. Denn 80 Prozent der Kosten eines Gebäudes entstehen während des Betriebs. Wirtschaftliche Lösungen setzen somit voraus, dass Investitionsentscheidungen nicht nur an Hand der reinen Baukosten vorgenommen werden, sondern dass sie vor allem auch die künftigen Betriebskosten implizieren.

Das Ziel muss sein, dass Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen erhalten werden. Das CC ist tech-

nisch perfekter, nachhaltiger, größer und massiger als der Eiffelturm und war zudem schneller fertiggestellt. Die Franzosen brauchten damals 27 Monate, unsere Bauzeit betrug 20,5 Monate. Wir haben unseren sehr ambitionierten Zeitplan eingehalten, die angestrebte Qualität erreicht und die geplanten Kosten nicht überschritten. Der Eiffelturm war damals eine Million Franc teurer als geplant und das sind Prozent! Seit 1889 hat sich etwas getan im Bauwesen!

Bauwesen hat sich geändert

Heute bieten wir als Generalunternehmer den Investoren Kosten-, Termin- und Qualitätssicherheit, kurze Planungs- und Bauzeiten, Nachhaltigkeit und eine ständige Überprüfung der Wirtschaftlichkeit. Beim CC Heidenheim sind z. B. bei den Gründungsarbeiten Mehrkosten entstanden, die jedoch durch Einsparungen beim Tiefbau wieder ausgeglichen wurden. Das gelang nur, weil in zahlreichen Bauherrensprechungen, Projektbesprechungen und Planungsrunden gemeinsam Lösungen gefunden wurden. Bis zuletzt wurde optimiert – bei der Architektur, beim Bauablauf, mit allen Handwerkern.

Die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenar-



Klaus Pöllath, Vorstand Züblin AG

beit aller am Projekt Beteiligten machte unbürokratisches Arbeiten möglich. Dafür danke ich den Bauherren, Planern, Ingenieuren, Projekt- und Bauleitern, den Planungskoordinatoren, Terminkontrollern und Projektsteuerern, den Kaufleuten und allen für den unbedingten Willen, das gesteckte Ziel zu erreichen – nämlich sehr gute Qualität.

Mein Dank gilt den Mitarbeitern von OB Ilg wie Stadtkämmerer Dieter Zeeb von der Konzerthaus GmbH, Roland Hüll von der Entwicklungsgesellschaft Schlossberg, Dieter Brüner und Jürgen Dursch von der Stadtwerke AG Heidenheim, den Unternehmern und Handwerkern aus der Region und den Mitarbeitern von Züblin, angeführt vom Projektleiter Zabel.

Denn in jeder Branche – auch am Bau – gilt: Zufriedene Kunden kommen wieder. Heidenheim hat was! Der Slogan stimmt! Der Eiffelturm hat auch nicht mehr. Alles, was dem CC und dem Hotel noch fehlt, sind die Besucher. Es müssen ja nicht gleich sechs Millionen jährlich sein... -wh-



Viel Beifall gab es für „Movin Impressions“ von der Heidenheimer Tanzschule Wrede.



HellensteinParken

Sei helle...

Parken auf dem Schlossberg in Heidenheim. In unserem Parkhaus oder auf unseren Parkplätzen:

- ✓ Günstig
- ✓ In guter Lage
- ✓ Mit rund 500 Stellplätzen

Wir wünschen allen Gästen im Hotel einen angenehmen Aufenthalt und allen Besuchern des Congress Centrum gute Unterhaltung.

Gerne versorgen wir Sie hier zuverlässig mit

- ✓ Strom und Notstrom
- ✓ Wärme
- ✓ Kälte für die Klimaanlage
- ✓ Trinkwasser
- ✓ Telefon und Internet
- ✓ TV

Puls der Region!
Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim
Fon 07321.328-180
Fax 07321.328-181
www.stadtwerke-heidenheim.de





Thomas M. Ille

Ingenieurbüro

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau!

Projektmanagement
Sicherheits- und
Gesundheitsschutzkoordinator

Vanity Nummer:
0700 Ille 0000

Knupfental 54 · 89520 Heidenheim
Tel. (073 21) 96 00 38 · Fax (073 21) 96 00 39
Mobil 0172-7 22 06 89 · Email: office@tm-ille.de



GERGENI

Metallbau GmbH & Co

Lieferung und
Montage der
kompletten
Aluminium-
Glas-Fassade

Aluminium-Fenster
Aluminium-Fassaden
Aluminium-Türen
Brandschutz-Türen

Königsbronner Str. 48
89520 Heidenheim
Telefon 07321/9631-0
Telefax 07321/9631-20

WICONA
PARTNER



WIRTSCHAFT REGIONAL

Die starken Seiten der Region

Telefon (0 73 61) 5 94-2 25



MARTIN LOHSE GmbH

Armaturen
Maschinenbau Lohse GmbH
Maschinen, Anlagen und Apparate
www.lohse-gmbh.de

Wir gratulieren der Stadt Heidenheim zum neuen Congress Centrum mit Tagungshotel und wünschen für die Zukunft viel Erfolg!



OMEGA SORG

Dienstleistungszentrum für das
Ernährungsgewerbe
Beratung · Planung · Verkauf · Kundendienst

Zustellservice für den Großverbraucher
sowie C+C-Abholmarkt
Hotellerie, Gastronomie, Großverpflegung,
Fleischerei, Bäckerei und Konditorei

Planung und Lieferung von Großküchen

OMEGA SORG GmbH · Margarete-Steiff-Str. 2 · 73457 Essingen bei Aalen
Telefon (073 61) 9470-0 · Fax (073 61) 9470-70
info@omega-sorg.de · www.omega-sorg.de

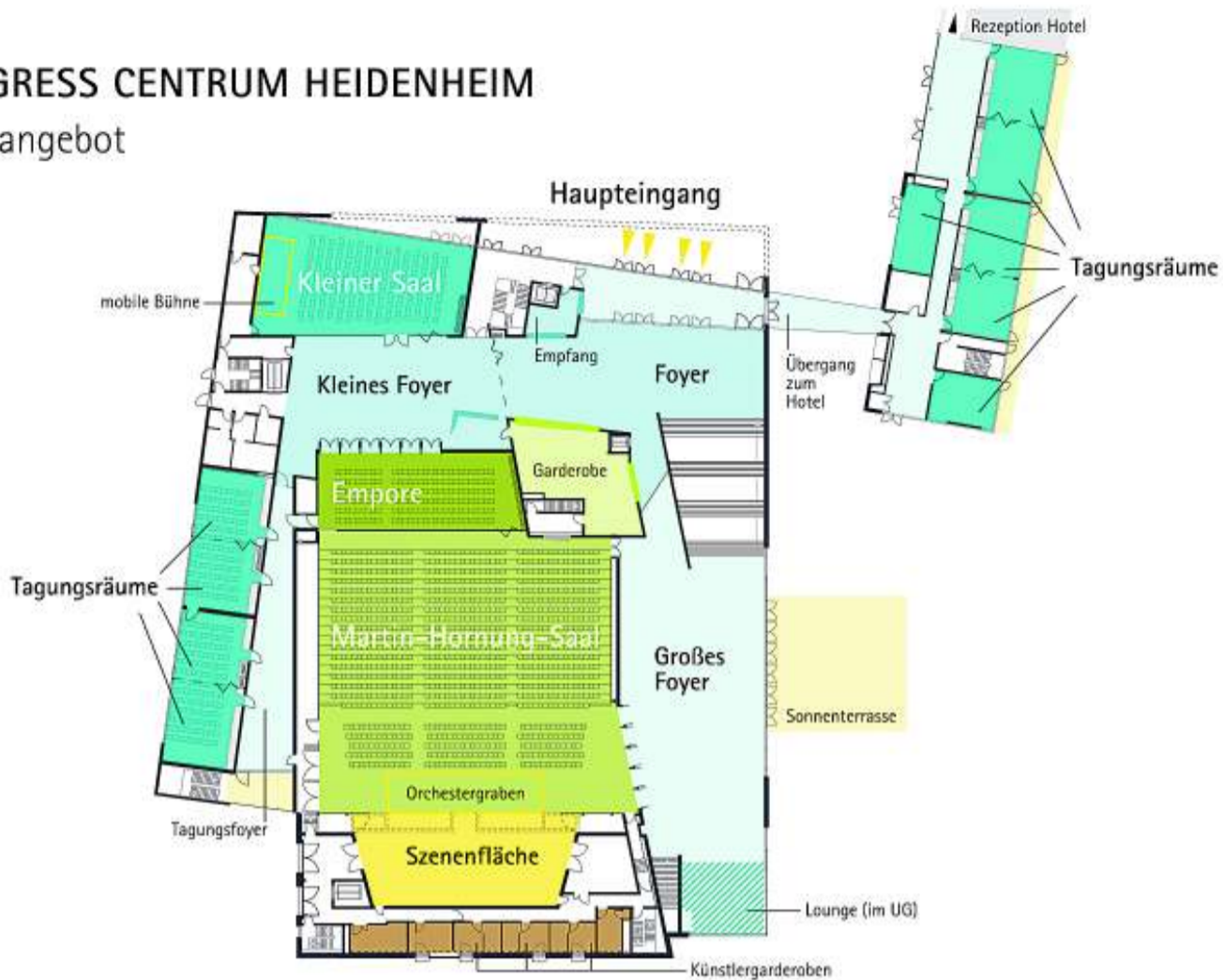




Raumangebot im neuen Congress Centrum Heidenheim

CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

Raumangebot



Das CCH-Raumprogramm auf einen Blick

Raumname/ Kombination	Parlament. Bestuhlung	Reihen- bestuhlung	eckige Tische	runde Tische	m ²
Martin-Hornung- Saal (geschlossener Orchestergraben)	540	1100	760	500	850
Martin-Hornung- Saal inkl. Empore	570	1300	900	600	1000
Großes Foyer					1000
Kleiner Saal	130	230	190	120	240
Kleines Foyer					290
Tagungsraum 1	30	50			je 50
Tagungsraum 2	30	50			je 50
Tagungsraum 3	30	50			je 50
Tagungsraum 4	30	50			je 50



Der Martin-Hornung-Saal bietet inklusive Empore maximal 1300 Personen Platz.

Grinbold-Jodag: Temporär stationär

Nachhaltigen Raumlösungen mangelt es nicht an Individualität

Dischingen-Eglingen / Heidenheim. Mobile Räume von Grinbold-Jodag bleiben resistent und reversibel – und mobil. Davon profitierte auch die Bauleitung der Züblin AG am Heidenheimer Schlossberg. Binnen eines Tages galt es am Schlossberg eine bestens ausgestattete Infrastruktur für die Bauleitung von Züblin zu errichten. Züblin griff auf Raummodule der Grinbold-Jodag GmbH zurück, da diese ökonomisch und ökologisch nachhaltig konzipiert sind.

„Wir bieten etwas, das ähnlich funktioniert wie Legobausteine“, sagte Gerhard Neff, Geschäftsführer bei Grinbold-Jodag. „Von den Spuren der

mobilen Einheiten wird nach deren Einsatz innerhalb von zwei Tagen nichts mehr am Schlossberg zu sehen sein“, sagte Neff. Die Module kamen nach dem Gebrauch in Heidenheim zurück aufs Werksgelände. „Jetzt, am Ende des Projektes, beginnt der tatsächliche Einsatz des reversiblen Raumsystems“, sagte Neff. Das ökologische Prinzip werde in Form einer Wiederaufbereitung intelligent simuliert und sei unmittelbarer Bestandteil des Geschäftsmodells.

Die Halle, in der die Raummodule aufgebaut, wiederaufbereitet und ausgestattet werden, scheint unendlich. Man sieht Menschen, die Sanitär-

räume fließen, Techniker die Klimageräte in Module verbauen und Schlosser die Treppeneinheiten für mehrstöckige Einheiten vorbereiten. Türen, Steckdosen, Heizungen und alles was man sonst vom Häuserbau kennt, wirkt vertraut. Nur eines hier ist anders: Die Räume sind durch Schnittstellen in Raster geteilt und wandern von Station zu Station, um sich nach Kundenwunsch individuell zu „schmücken“.

Auch wenn sich der Aktionsradius des Unternehmens auf Baden-Württemberg und Bayern konzentriert, so wurden gerade 600 Module ins ferne Saudi Arabien, nach Katar, exportiert.

Impressum

Verlag: SDZ. Druck und Medien, Bahnhofstr. 65, Aalen
Verlagsleiter: Werner Gnieser, w.gnieser@sdz-medien.de
Redaktion: Winfried Hofele, Tel. 0 73 61 5 94-1 63, w.hofele@sdz-medien.de, Sascha Kurz, Tel. 0 73 61 5 94-1 64, s.kurz@sdz-medien.de;
Anzeigen: Jürgen Stirner, Tel. 0 73 61 5 94-2 25; j.stirner@sdz-medien.de
Fotos: Züblin AG, Stadt Heidenheim, GIP, Congress & Event Heidenheim GmbH, Best Western Premier Schlosshotel.
Layout: Bettina Opferkuch, Irene Diegel

Schuck verbindet.

WIR GRATULIEREN
der Stadt Heidenheim
zu dem sehr gelungenen Ensemble
Congress Centrum und Schlosshotel

Franz Schuck GmbH
 Daimlerstrasse 4-7
 89555 Steinheim
 Germany
 Fon +49 7329 950-0
 Fax +49 7329 950-161
 info@schuck-group.com
 www.schuck-group.com

MADE IN SCHNAITHEIM

DER SPEZIALITÄTEN-BÄCKER

Wir verwenden für alle unsere Backwaren die besten Zutaten und Rohstoffe aus unserer Region. So garantieren wir Ihnen ein Genusslebnis der besonderen Art.

Unsere Back-Spezialitäten werden handwerklich, traditionell, nach althergebrachten Rezepturen hier in Schnaitheim hergestellt und gebacken.

Unser hauseigener Natursauerteig und die langen Teigruhezeiten garantieren einen kräftigen Geschmack sowie gute Frischhaltung.

GNAIER

Schon probiert? Unsere Premium Brot-Spezialität „Gnaier's Gnetzes“

„Typisch, aber immer wieder etwas anders“

Dynamisch-generisches Erscheinungsbild für das Congress Centrum Heidenheim – agentur becker hat das Corporate Design dafür entworfen

Das Congress Centrum Heidenheim (CCH) ist eröffnet, das Potenzial ist groß. Ob Veranstalter und Besucher es annehmen werden, hängt auch davon ab, wie es präsentiert wird. Die Regeln dafür hat die Heidenheimer „agentur becker“ entwickelt. Im März hatte sie den Wettbewerb um das Erscheinungsbild gewonnen.

Die Aufgabe für das neue Corporate Design des Neubaus lautete: Dem neuen Congress Centrum ein hochwertiges, modernes Gesicht geben, mit dem sich die Heidenheimer identifizieren können und mit dem es sich im Wettbewerb der Veranstaltungsstätten und Kongresszentren in der Region profilieren kann.

Im Einklang mit dem Corporate Design der Stadt Heidenheim, aber eigenständig sollte es sein. Passend zur Architektur des Congress Centrums, dem Umfeld und den verschiedenen Funktionen des Gebäudes. Anwendbar auf alle denkbaren Kommunikationsmittel wie zum Beispiel Flyer, Plakate, Internet oder Kinospot. Am 6. Februar 2009 lud die Konzerthaus GmbH der Stadt zum Ideen-Wettbewerb ein. Schon am 13. März war die Präsentation angesetzt.

Modern und wandelbar

Ausschlaggebend für das Konzept der agentur becker war, so Wolfgang Heinecker, Pressesprecher der Stadt Hei-



Fahnen, Glasverkleidung, Beschilderung und Infoscreens wurden nach den Vorgaben des Erscheinungsbildes im Corporate Design gestaltet.

denheim, die Modernität und Wandelbarkeit des Erscheinungsbildes: „Passend für ein multifunktionales Kongresszentrum, das sowohl Tagungs-ort ist als auch kulturelle Glanzlichter bietet.“ Bei ganz verschiedenen Veranstaltungen von der Oper bis zur Verbandstagung müsse die Formensprache jeweils zum Inhalt passen, sagte Heinecker.

„In Analogie zur vielfältigen Funktionalität des Congress Centrums ist auch das Erscheinungsbild auf Abwechslung angelegt“, stellt Agenturchef Torsten Becker fest. „Nach den Richtlinien unseres sogenannten dynamisch-generischen

Designs können immer wieder neue Muster zusammengesetzt werden. Typisch, aber immer wieder anders.“

Kreativ verantwortlich für das Projekt Congress Centrum waren und sind bei der agentur becker Jürgen Kränzle und Sven Paukner. Sie leben und leiden mit ihrer Schöpfung. Stolz, wenn der Namenszug am Gebäude befestigt wird oder Großflächen plakatiert werden. Unzufrieden, wenn in der Umsetzung einmal die Konsequenz zu fehlen droht.

Grundlegend für ihr Konzept ist ein Dreiecksraster, das schon für das ebenfalls von der agentur becker entworfene

Logo der Stadt Heidenheim stilbildend war. Die Formen, die sich daraus ergeben, tauchen auch in der Architektur des Congress Centrums, entworfen von Max Eberle vom Büro „Dasch, Zürn, von Scholley“, auf. Ebenso die typischen Farben. Kränzle und Paukner haben sich die Baupläne, die Baustelle und das Umfeld auf dem Schlossberg genau angesehen, bevor sie an ihren Entwurf gingen.

Die Linien, mit denen sie Textfelder einrahmen, sind beispielsweise inspiriert von den Fugespalten der Wandpaneele. Auf der anderen Seite behauptet ihr Design eine typi-

sche eigene Note, damit es als Marke in der Informationsflut wahrgenommen wird.

Beispielhafte Ausarbeitungen für Anzeigen, Plakate, Programmhefte, Fahnen, Gebäudebeschriftung und Monitordisplays waren schon für den Wettbewerb gefordert. Diese mussten in der Folge konkretisiert und produziert werden. Hinzu kamen Briefbögen und Visitenkarten, die hinterleuchteten Glasflächen im Foyer und einem Treppenhaus, die Wandgestaltung in der Raucherlounge, das Leitsystem, ein Kinowerbespot und eine Pralinenverpackung als Give-away.

„Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist die Zusammenarbeit der Beteiligten enorm wichtig“, betont Jürgen Kränzle. Mit den Bauherren, dem Architekten, den Verantwortlichen der Stadt, dem Kulturamt sowie den ausführenden Unternehmen stand er in engem Kontakt. „Das hat super funktioniert“, äußert er sich zufrieden.

Abgeschlossen ist die Arbeit am Projekt Congress Centrum damit aber nicht. „Jedes Corporate Design sollte sich weiterentwickeln“, meint Sven Paukner, „beim Congress Centrum steckt dieser Anspruch schon im Konzept.“

20 Jahre im Einsatz für exzellente Kommunikation

Die agentur becker hat ihr Quartier am Ufer der Brenz in einem renovierten Industriebau der ehemaligen Württembergischen Cotton Manufactur (WCM). Vom Inhaber Torsten Becker geführt, besteht sie seit 1989. „Exzellente Kommunikation“ lautet der eigene Anspruch und das Versprechen an die Kunden. Derzeit arbeiten 18 feste Mitarbeiter bei Becker.

Der Schwerpunkt liegt auf Kommunikationsleistungen für technische Produkte und Dienstleistungen von „Business to Business“. Als Full-Service-Agentur kreiert die agentur becker für die Medien Print, Online und Messe.



Scheckenbleiche, Anfang 19. Jahrhundert

Tradition und Moderne am Schlossberg

Tradition und Moderne ergänzen sich nicht nur auf dem Heidenheimer Schlossberg in vorbildlicher Weise. Auch am Fuße des Schlossbergs, an der Brenz und mit direktem Blick auf das Schloss und die neuen Gebäude des Congress Centrums, steht HARTMANN für ein Stück Heidenheimer Geschichte und Gegenwart.

Mit der Übernahme eines Textilbetriebs durch Ludwig von Hartmann im Jahr 1818 beginnt die Unternehmensgeschichte von HARTMANN in Heidenheim. Wo später sein Sohn, Paul Hartmann sen., am Ufer der Brenz die Scheckenbleiche erwarb und den Betrieb „Paul Hartmann – Bleiche, Färberei und Appreturanstalt“ gründete, liegt noch heute der Stammsitz der PAUL HARTMANN AG. Aus dem kleinen Textilbetrieb ist inzwischen ein international tätiges Gesundheitsunternehmen geworden, das nach wie vor fest mit Heidenheim verbunden ist.

PAUL HARTMANN AG
89522 Heidenheim
www.hartmann.info



hilft heilen.

Das aktuelle Interview mit EGS-Geschäftsführer Roland Hüll

„Man muss den Mehrwert auch idealistisch sehen!“

Aus der zunächst als Konsortium bestehenden Interessengemeinschaft von Stadt Heidenheim, der Grundstücks- und Baugesellschaft Heidenheim AG (heute GAGFAH bzw. GBH Acquisition GmbH) und der Heidenheimer Industrie wurde im November 2003 die Entwicklungsgesellschaft Schlossberg GmbH & Co. KG (EGS) gegründet, mit dem Ziel, die Schlossbergbebauung zu entwickeln und voranzutreiben. Es war ein langer Weg bis zur Einweihung des Congress Centrum Heidenheim mit Tagungshotel und Tiefgarage (siehe Seite 2) am 25. September 2009. Über vergangene, aktuelle und künftige Aufgabenstellungen der EGS sprach Winfried Hofele mit EGS-Geschäftsführer Roland Hüll.

Herr Hüll, Sie sind seit dem 1. Januar 2007 Geschäftsführer der EGS, aber das Thema Stadthalle bzw. Kongresszentrum steht in Heidenheim ja schon lange auf der Prioritätenliste ganz oben und auch Sie haben sich in der Vergangenheit damit intensiv beschäftigt.

Roland Hüll: Ja, den Wunsch nach einer Veranstaltungshalle gibt es in Heidenheim seit nahezu 30 Jahren. Bereits Anfang der 80er Jahre gab es erste Überlegungen und im Jahr 1988 gab es beispielsweise einen Wettbewerb um einen Anbau des Konzerthauses. Daran habe ich als junger Architekt auch teilgenommen... **... und warum wurde nichts daraus?**

Die eingereichten Entwürfe ergaben nicht das gewünschte Ergebnis, ich erinnere mich auch, dass der für eine Erweiterung zur Verfügung stehende Platz aufgrund der vorhandenen Grundstückssituation sehr beengt war. Von der veralteten Technik des bis zur Kapazität von nur 500 Sitzplätzen im Konzerthaus war einfach alles unbefriedigend. So war die Entscheidung des Gemeinderats, am Konzerthaus nicht anzubauen, verständlich.

Dann wurde ein neuer Anlauf mit einer Veranstaltungshalle als Multifunktionshalle für die Landesgartenschau 2006 in den Seewiesen unternommen.

Ja, von 1300 Sitzplätzen war die Rede, aber es sollte auch ein Hotel gebaut werden. Als dann 2003 klar war, dass die Schlossgaststätte „Hennest“ den Betrieb einstellt und das Areal auf dem Schlossberg zum Verkauf steht, war der Schlossberg als Platz für ein Kongresszentrum mit Hotel kein Tabu-Thema mehr. Man erkannte die Chance, die dieser Standort über den Dächern der Stadt in unmittelbarer Nähe von Schloss Hellenstein, Klinikum, Naturtheater, Stadion und Wildpark Eichert bietet. Die Stadt wollte die Entwicklung steuern, sie konnte aber das ganze Projekt allein finanziell nicht stemmen.

Was geschah dann?

Die Hauptinitiatoren des Schlossberg-Projekts waren Oberbürgermeister Bernhard Ilg und der damalige GBH-

Vorstand Martin Griesinger. Sie fanden in Vertretern der Heidenheimer Industrie und in Privatpersonen eifrige Mitstreiter, die sich durch Ihr Engagement an der Entwicklung der Stadt Heidenheim beteiligen wollten. So wurde die EGS gegründet. Es ist für Heidenheim ein Glücksfall, dass hier viele global tätige Unternehmen ihren Sitz haben. Diese brauchen für ihre internationalen Geschäftskunden und Gäste ein erstklassiges Tagungshotel und entsprechende Tagungs- und Veranstaltungsräume. Im Vorfeld wurden detaillierte Erhebungen hinsichtlich der zu erwartenden Übernachtungszahlen gemacht und Wirtschaftlichkeitsberechnungen erstellt.

Wer sind die Gesellschafter und wie hoch ist ihre Beteiligung?

Heute sind es 13 Gesellschafter. Die Stadt Heidenheim mit 36,9 Prozent und die Voith AG mit 29 Prozent halten die meisten Anteile. Weiter dabei sind GBH Acquisition GmbH mit 13,4, die Schwenk Zement AG mit 7,5, die Paul Hartmann AG mit 4,8, die Kreissparkasse Heidenheim mit 3,2 Prozent, weiter die Carl Edelmann GmbH, die Christian Mayer GmbH & Co. KG, die Lohse GmbH & Co. KG, die Plouquet Holding GmbH sowie als Privatpersonen Franz Schuck, Helmut Althammer und Klaus Mayer.

Wie lautete die Zielsetzung für die EGS?

Das Ziel für die EGS war, gemeinsam mit der Stadt Heidenheim und den Stadtwerken das Projekt bestehend aus Congress Centrum, Tagungshotel und Tiefgarage zu entwickeln.

Und wie heißt die konkrete Aufgabenstellung der EGS?

Die EGS ist Bauherr und Investor des Tagungshotels. Für das Congress Centrum trägt diese Rolle die Congress & Event Heidenheim GmbH (früher Konzerthaus GmbH), für die Tiefgarage die Stadtwerke Heidenheim AG. Letztere beide sind 100-Prozent-Töchter der Stadt Heidenheim.

Für die Abwicklung des Gesamtprojekts wurde ein Finanzierungsvolumen von 51,7 Millionen Euro veranschlagt. Wie teilen sich diese Kosten auf?



Roland Hüll, Architekt, geschäftsführender Gesellschafter GIP Architekten, Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Schlossberg: „Wir warten auf neue, spannende Herausforderungen!“

Die Baukosten für das Congress Centrum einschließlich Straßenbau und Naturtheater-Vorplatz liegen bei 24,7 Millionen Euro, für die Tiefgarage und die Parkplätze bei 7,0 Millionen Euro und für das Hotel bei 20,0 Millionen Euro.

Wie hat die EGS die 20 Millionen zusammengebracht?

Die Gesamtkosten werden je zur Hälfte aus Eigenmitteln der Gesellschafter und aus Kreditaufnahmen finanziert.

Beim Start der EGS waren Sie noch nicht Geschäftsführer...

... das ist richtig, ursprünglich war der damalige Geschäftsführer der GBH, Herr Claus Bäurle, Geschäftsführer der EGS.

Aufgrund einer beruflichen Veränderung bin ich im Sommer 2006 als technischer Leiter der GBH nach Heidenheim gekommen. Und weil ich zuvor als Architekt drei große Hotelprojekte erfolgreich geplant hatte wurde mir in diesem Zusammenhang gleich die Steuerung des Hotelprojekts mit übertragen.

Was waren die Aufgaben der EGS-Geschäftsführung?

Übernahme aller Bauherrenaufgaben, sowie Projektentwicklung und Betreibersuche, übergeordnete Projektsteuerung, Projekt- und Kostenoptimierung, Qualitätssicherung, Kosten- und Terminkontrolle.

Zusammen mit der Stadt wurde nach umfangreichen Voruntersuchungen und Marktanalysen ein Anforderungs- und Raumkonzept erstellt, auf dessen Grundlage im Jahr 2006 ein Architektenwettbewerb durchgeführt wurde, den das Büro Dasch, Zürn, von Scholley gewann. Sie verstanden es geschickt, Congress Centrum, Tagungshotel und Tiefgarage gruppiert um den neuen Hugorupf-Platz in die schwierige Topographie des Schlossberges einzufügen.

Als Claus Bäurle sich beruflich veränderte übernahmen Sie zum 1. Januar 2007 die EGS-Geschäftsführung. Was stand zuerst an?

Die Suche nach einem geeigneten Hotelbetreiber. Wir haben bundesweit Gesellschaften kontaktiert, und mit mehreren Interessenten Gespräche geführt, dabei hat es sich gezeigt, dass es nicht einfach ist, für eine Stadt mit unter 100 000 Einwohnern einen kompetenten Betreiber zu finden...

...und dann trafen Sie auf Manfred Toennes.

Ja, das war sozusagen Liebe auf den ersten Blick – zwi-

schon Herrn Toennes und dem Schlossberg über Heidenheim natürlich. Der Geschäftsführer der Gruppe Consul Hotels International, einem Franchise-Unternehmen der Best Western Hotelgruppe, hat sofort das große Potenzial hier in Heidenheim richtig erkannt, vor allem die Lage hat ihn begeistert. Die Hotelgruppe Consul hat sich im Übrigen auf Mittelstädte spezialisiert und betreibt u. a. sehr erfolgreich in Esslingen ein Hotel in der gleichen Konstellation mit der dortigen Veranstaltungshalle, dem Neckar Forum.

Wann wurden die Verträge unterschrieben?

Im September 2007 stand der Hotelpachtvertrag mit Herrn Toennes.

Bis die Tinte unter dem Vertrag mit dem Baugeneralunternehmer Züblin AG trocken war, dauerte es aber etwas länger.

Eigentlich nur einen Monat. Wir hatten ein „kleines“ Problem. So toll das Konzept des ersten Preisträgers auch war, die veranschlagten reinen Baukosten lagen weit über dem uns gesetzten Kostenrahmen. Wir mussten also das Ganze optimieren und etwas einfacher gestalten. Das ist uns in guter Zusammenarbeit ohne entscheidenden Qualitätsverlust gelungen, das Projekt hat von meinen Erfahrungen aus früheren Hotelprojekten profitiert.

Können die EGS-Gesellschafter erwarten, dass sich ihr Invest einmal rechnet?

Gewiss, zwar nicht gleich in den ersten Jahren, jedoch mittel bis langfristig betrachtet ist das Projekt eine solide Geldanlage, denn der Standort auf Schlossberg ist sicherlich die beste Lage in Heidenheim. Unabhängig davon muss man den Mehrwert für die Stadt Heidenheim, ja für die gesamte Region sehen. Wenn zum Beispiel Firmen aus der Region nicht mehr gezwungen sind, Tagungen in Ulm, Stuttgart oder München durchführen zu müssen, sondern am Stammsitz bleiben, können, dann ist

das bereits ein Return of Invest. Oder wenn ein Unternehmen seine Kunden in eines unserer Restaurants, mit dem phantastischen Blick über die Stadt Heidenheim, einladen kann und das mithilfe ein gutes Geschäft abzuschließen, dann ist das auch ein Mehrwert. Hotel und Congress Centrum stärken den Standort Heidenheim, können Arbeitsplätze schaffen. Man muss die Rentabilität nicht immer nur in Zahlen, sondern auch etwas idealistisch sehen.

Das Hotel ist gut angelaufen. Herr Hüll, an was arbeiten Sie gerade?

Nun muss das Projekt zügig abgerechnet werden, aber hier wird es keine „Überraschungen“ geben, denn wir haben die Kosten fest im Griff.

Und was sind Ihre künftigen Aufgaben?

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme hat die Entwicklungsgesellschaft Schlossberg zunächst ihren Hauptzweck erfüllt. Nun gilt es das Projekt weiterzubegleiten und zu einem nachhaltigen Erfolg zu bringen. Wie Sie wissen bin ich neben der EGS noch Geschäftsführer des Planungsbüros GIP Architekten und Ingenieure. Mit meiner Erfahrung und mit meinem Wissen stehe für neue Herausforderungen jederzeit zur Verfügung.

Zur Person: Roland Hüll



Name: Roland Hüll
Alter: 46 Jahre
Beruf: Architekt

Beruflicher Werdegang:

1979 – 1988
Bauzeichnerlehre
Fachhochschulreife
Architekturstudium (Diplomabschluss mit Auszeichnung)
Arbeit in verschiedenen Architekturbüros

1988 – 2006

Langjährige Mitarbeit und Führungsverantwortung (Prokura) in einem der erfolgreichsten und renommiertesten Generalplanerbüros Süddeutschlands. Bundesweit Großprojekte für Industrie-, Büro- und Gewerbebau, Handel, Hotels, Banken, Senioren- und Wohnanlagen.

2006 – 2007

Geschäftsführer GIP Architekten und Ingenieure
Technischer Leiter und Prokurist bei der Grundstücks- und Baugesellschaft Heidenheim

Seit 2007

Geschäftsführender Gesellschafter GIP Architekten und Ingenieure
Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Schlossberg GmbH & Co. KG



Hoteleröffnung (v.l.) Michael Möch, Manfred Toennes, Bernhard Ilg und Roland Hüll.

Wohnen, Tagen und Schlemmen auf dem Schlossberg

Best Western Premier Schlosshotel Park Consul Heidenheim überzeugt konzeptionell – Genussmomente werden geschaffen – Wunderbarer Blick über die Stadt

Ob Tagung oder Familienfeier, Geschäftsreisender oder Tourist, schwäbische Schmankerl oder feine internationale Küche. All dem wird man nun auf dem Schlossberg gerecht – Vielfältiges ist möglich zwischen Schloss Hellenstein und Congress Centrum. Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren wurde das Best Western Premier Schlosshotel Park Consul im September eröffnet und empfängt nun Reisende und Gäste aus nah und fern. Die moderne und zeitgemäße Gestaltung, die sich von der Außenarchitektur angefangen komplett durch das Hotel-Interieur zieht, setzt zusammen mit dem Congress Centrum architektonisch neue Akzente in Heidenheim.

Beim Betreten des Hotels fallen dem Gast sofort zwei Dinge auf: Aus nahezu jedem Winkel hat man einen sagenhaften Blick auf das Brenztal oder das Schloss. Zudem wurden großzügig freier Raum und luxuriöse Freiflächen eingeplant und verwirklicht. In ei-



Traumhafte Ausblicke auf die Stadt können die Gäste des neuen Hotels genießen.

ner Zeit, in der Konferenzräume und Wellness-Bereiche vorwiegend ins Souterrain verbannt werden, wird man im Schlosshotel positiv von der weiträumigen Innenarchitektur überrascht. Eine sehr großzügige Lobby, weite Flure, große Fensterfassaden, viel Tageslicht – das alles trägt dazu bei, sich schnell wohl und willkommen zu fühlen.

Im gesamten Hotel werden

hochwertige Materialien mit eleganten Farbtönen kombiniert, so dass sich der Gast zwar in einer modernen, aber dennoch behaglichen und wohligen Atmosphäre wiederfindet.

Das neue Hotel verfügt insgesamt über 115 Zimmer, davon sechs Residenzsuiten und zwei Schloss-Suiten mit Balkon und grandiosem Blick auf Schloss Hellenstein. Überlange Betten, ein 24-Stunden-Room Service und eine Coffee-Tea-Station schaffen Komfort und entsprechen auch den hohen Ansprüchen des viel gereisten und anspruchsvollen, erfahrenen Gastes. Als derzeit einziges vollklimatisiertes Hotel in der Region zeigt sich das Hotel auch technisch bestens ausgestattet. Kostenfreies Internet, ob nun über WLAN oder Kabel, gehört in jedem Zimmer zur Grundausstattung.

Der Tagungsbereich ist mit der modernsten Technik ausgestattet und verfügt insgesamt über sechs verschieden große

Tagungsräume für kleine Meetings von zwei Personen bis hin zu Veranstaltungen für 80 Personen. Alle Räume verfügen über Tageslicht und einen direkten Zugang zur freundlich gestalteten Terrasse – ein Faktum, das Tagungsgäste äußerst schätzen.

Durch das großzügige und helle Tagungsfoyer und mit einer verglasten Verbindung zum Congress Centrum, werden ideale Rahmenbedingungen für Veranstaltungen aller Art geschaffen. Ob nun für klassische Seminare und Tagungen, oder für festliche Bankette und Feierlichkeiten.

Der Gastronomiebereich

Im kulinarischen Bereich bietet das Hotel zwei völlig unterschiedliche Varianten des Gaumenschmaus. Zum einen kann der Restaurantbesucher sich in der „Brasserie Saison“ mit internationaler und gehobener Küche verwöhnen lassen. Hier sind klassische fran-

zösische Gerichte auf der Karte zu finden, pfiffige Kreationen und neue Ideen des Küchenchefs tragen zum hohen Niveau bei.

Der Anspruch der Küche setzt sich nahtlos im Service fort. Herzlichkeit und Professionalität ergeben jenen hohen Standard, durch den der Gast einige Augenblicke aus dem Alltag entfliehen und einfach nur genießen kann. Selbst das Frühstück kann man bereits in der Morgensonne auf der Terrasse der Brasserie Saison genießen. Mit dem allsonntäglichen Brunch inklusive einer Kinderbetreuung möchte der Betreiber ganz bewusst Gastgeber für Familien sein und mit einem überbordenden kulinarischen Angebot eine Benchmark in der Region setzen.

In der Schlosswirtschaft stehen schwäbische Spezialitäten mit leicht bayerischen Einflüssen im Vordergrund. Gemütlichkeit wird hier großgeschrieben. Dazu trägt die rustikale, aber gleichzeitig moderne Einrichtung bei. Wechselnde Tagesessen sprechen sowohl Geschäftsleute in der Mittagspause wie auch Senioren an. Mit einem eigenen Zugang stehen die Türen besonders weit für Gäste aus Heidenheim und der Region offen. Ab Sommer nächsten Jahres wird der

Biergarten an heißen Tagen und lauen Abenden zum Anziehungsmagnet werden.

Für beide gastronomischen Bereiche gilt: Auf Frische und „Handgemachtes“ wird großer Wert gelegt. Diesem Credo hat sich die Küchenmannschaft verschrieben.

Die Consul Bar & Lounge lockt mit einladenden Sesseln und einer eleganten Theke Hotelgäste ebenso wie Heidenheimer. Cocktails, eine große Auswahl an Spirituosen und Snacks laden auch zur vorgerückten Stunde ein.

Den Tag ausklingen lassen, ebenso wie gesund in den Tag starten, kann man im Vital Forum, dem hauseigenen Wellness- und Fitnessbereich (siehe auch Seite 14).

Beim Best Western Premier Schlosshotel Park Consul handelt es sich also um ein elegantes, jedoch auch erlebnisreiches Hotel der Extraklasse, dessen Ausstrahlung und Anziehungskraft nicht auf Heidenheim begrenzt bleiben wird. **sk**



Hoteldirektor Michael Mönch (li.) stößt mit OB Bernhard Ilg (Mitte) und Planer Roland Hüll auf den gelungenen Hotelbau an.



Eine Marke mit Niveau: Die Best Western-Gruppe hat in Heidenheim ein Schmuckkästchen geschaffen.

Der starke Partner für Betriebsrestaurants und Gastronomie.



Tellerfertige Salate, Gemüse, Dressings, Obst, Säfte... geputzt, geschnitten, gewaschen. Mehr als 800 verschiedene Produkte tellerfertig veredelt und handverlesen!

Thomas Schmid
Tellerfertige Salate
und Gemüse

Hohenroder Str. 11
73540 Heubach-Lautern
Tel. 0 71 73/92 700 0

Fax 0 71 73/92 700 22
info@primalat.de
www.primalat.de

PRIMALAT
veredelt Salat



Fakten zum Best Western Premier Schlosshotel Park Consul

Zimmer

- 115 Zimmer in vier Kategorien
- Superior/Executivezimmer mit 22 m² bis 26 m², teils mit Verbindungstür
- Residenzsuiten und Schloss-Suiten mit 55 m²
- Behindertengerechte Zimmer – Nichtraucher- und Raucherzimmer
- Individuell regelbare Klimaanlage, Kaffee- und Teezubereiter, Safe, Minibar, großer Schreibtisch, kabelloses Telefon
- Kostenfreier Internetzugang auf allen Zimmern

Konferenzbereich

- Sechs Veranstaltungsräume auf 277 m², teilweise kombinierbar
- Direkte Verbindung zum Congress Centrum, dadurch sind Veranstaltungen für bis zu 1200 Personen möglich
- Alle Räume mit Tageslicht, Klimaanlage und direktem Zugang zur Terrasse
- Persönliche Tagungsbetreuung und individuelle Tagungspauschalen

Gastronomie

- Restaurant Brasserie Saison, täglich von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet
- Schlosswirtschaft mit Biergarten
- regionale und saisonale Küche, täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr mit durchgehend warmer Küche
- Consul Bar & Lounge, Sommerterrasse, Zimmerservice

Wellness & Fitness

- Finnische Sauna & Dampfbad
- Whirlpool
- Ruheraum
- Cardio-Geräte & Fitnessturm – Massagen
- Kosmetikbehandlungen
- Infrarotkabine

Weitere Informationen und Kontakt:
Best Western Premier Schlosshotel
PARK CONSUL
Heidenheim an der Brenz
Hugo-Rupf-Platz-2
89522 Heidenheim
Katrín Pleil
Telefon: 0 73 21 30 53 430
Fax: 0 73 21 30 53 100
katrin.pleil@consul-hotels.com
www.pcheidenheim.consul-hotels.com



Wellnessbereich



Große Außenterrasse im Gastronomiebereich



Ihr Partner für kreative Regenwasserbewirtschaftung

Ingenieurbüro Gansloser GmbH & Co. KG

Beratender Ingenieur, BDB
VSVI, Freier Stadtplaner

Robert-Bosch-Str. 1
89568 Hermaringen

Fon 07322/9622-0
www.gansloser.de

Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung des Congress Centrums auf dem Schlossberg in Heidenheim!

Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ war der erste Tagungsgast

Auch Teilnehmer aus Schwäbisch Gmünd und Aalen waren vom neuen Congress Centrum Heidenheim begeistert / Nächste Tagung wieder auf dem Schlossberg

In die Pionierrolle im Tagungsgeschäft des neuen Congress Centrums Heidenheim schlüpfte der Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ von Heidenheim. Dessen Leiter Hans-Joachim Tress, Konrektor der Härtsfeldschule in Neresheim, hatte die Tagung mit rund 30 Teilnehmern aus Heidenheim und der Region geplant.

Das Thema der eintägigen Tagung, die zusammen mit dem Kultusministerium, der Landesarbeitsgemeinschaft



Erste CC-Tagungsgäste: Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“

„Schule/Wirtschaft“ und der Tübinger MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH veranstalteten Schulung war die Einführung von Qualitätsmanagement an den Schulen.

„In dem jungfräulich wirkenden Ambiente funktionierte die Tagung problemlos. Die Architektur des Congress Centrums regte zum Denken an“, freute sich Hans-Joachim Tress. Die Tagungsteilnehmer aus sieben Schulen aus ganz Ostwürttemberg waren begeis-

tert von den Gegebenheiten im Congress Centrum. Zwei kleine Tagungsräume wurden in Beschlag genommen. „Die Verantwortlichen des Hauses kümmerten sich vorbildlich um uns. Wir wurden bestens mit Kaffee und kleinen Leckereien versorgt. In der Mittagspause wurde eine extra Führung durch das Congress Centrum organisiert. Wir sahen, wie der große Saal umgebaut wurde“, sagte Tress.

Die erste Tagung im neuen CC hatte eine lange Vorge-

schichte. Tress hatte mit der Planung extra bis zur Fertigstellung gewartet. „Nach längeren Preisverhandlungen kam uns das CC sehr entgegen. Auch die Teilnehmer aus Gmünd und Aalen waren begeistert. Zunächst war ein rotierendes System der Tagungsorte geplant, unsere nächste Tagung im März 2010 haben wir aber wieder in Heidenheim gebucht“, sagte Tress. Dies ist der Beweis für ein attraktives Tagungsmanagement am Congress Centrum Heidenheim.

ANZEIGE

Auch beim CC- und Hotelbau: Imtech ein zuverlässiger Partner

Alle Arbeiten für die Bereiche Starkstrom, Elektronik, Gebäudeautomation, Beleuchtungsanlagen und Raumluftechnik standen unter der Devise: Energieeffizienz!

Das Congress-Centrum Heidenheim mit dem angeschlossenen Best-Western-Tagungshotel war für die Firma Imtech eine weitere Herausforderung, die glänzend und zur Zufriedenheit aller gelöst wurde. Mit in Spitzenzeiten bis zu 70 Fachkräften war Imtech auf der Baustelle tätig. Nach den Schloss-Arkaden, dem Voith Paper Technologiezentrum und dem Neubau der Edelmann GmbH konnte das Team um Gesamt-Projektleiter Heinrich Gentner wieder Wissen, Können und Erfahrung in den Bereichen Starkstrom/Elektrotechnik, Gebäudeautomation, Beleuchtungsanlagen und Raumluftechnik umsetzen. Gentner: „Die Koordinati-

on aller Schnittstellen etwa im Bereich der Beleuchtungsanlage war eine knifflige Aufgabe, die aber in Zusammenarbeit mit dem Bauherren und dem Architekten zu aller Zufriedenheit gelöst worden ist!“

Bei einer Auftragssumme von 4,5 Millionen Euro wurden in nur elf Monaten und in vier Gewerken nicht weniger als 60 Kilometer Kabel fachmännisch verlegt oder Lüftungs- und Klimaanlage eingebaut, die immense 200 000 Kubikmeter Luft in der Stunde bewältigen können. Projektleiter Lüftung Dieter Gall: „Und dabei soll man davon etwa bei einem Konzert nichts hören und sehen! Die Montage der Luftleitungen in großer Höhe

waren schon eine besondere Herausforderung!“ Dass sich gute Planung in diesem Bereich auszahlt, ist leicht zu rechnen. Die höheren Aufwendungen für Planung und Errichten der Anlagentechnik amortisieren sich leicht durch niedrigere Energiekosten über die langen Jahre der Nutzung hinweg. Durch die Entwicklung und technische Realisierung ganzheitlicher Systeme können diese Vorteile per Computersimulation vor der Investitionsentscheidung aufgezeigt und so enorme Einsparpotenziale erzielt werden.

Imtech Deutschland mit Sitz in Hamburg beschäftigt 4500 Mitarbeiter, davon über 1000 Ingenieure und Techniker, die



Moderne Beleuchtung sorgt für angenehmes Licht, die schmalen Schlitzleuchten für Wärme und gute Luft.

sich der Optimierung der Energieeffizienz von Gebäuden stellen. Zur Unterstützung dieser Beratungsaktivitäten betreibt Imtech eines der modernsten Forschungs- und Entwicklungslabore für Gebäude- und Energietechnik in Europa. Raumklima, Brandschutz, Energieverbrauch und Einkaufsvorteile sowie deren Umsetzung beim Kunden sind nur einige der Themen unter dem Titel: Garantierte Senkung der Energiekosten!

Imtech betreibt in Stuttgart das Büro Region Südwest mit Direktor Johannes Moser; die Niederlassung Imtech Aalen leitet Josef Zeller und den Stützpunkt Heidenheim Heinrich Gentner.

Den Energieverbrauch von Gebäuden nachhaltig zu minimieren – das ist das Ziel von Imtech.

Wir planen, bauen und betreiben technisch anspruchsvolle, innovative Anlagen im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung unter anderem für Industrieliegenschaften, Stadien, Flughäfen, Rechenzentren, Krankenhäuser und Gewerbeimmobilien.

Imtech ist Deutschlands führendes Unternehmen in der Technischen Gebäudeausrüstung mit Schwerpunkt Energiemanagement und beschäftigt über 4.500 Mitarbeiter an mehr als 60 Standorten in Deutschland, Österreich und Osteuropa.

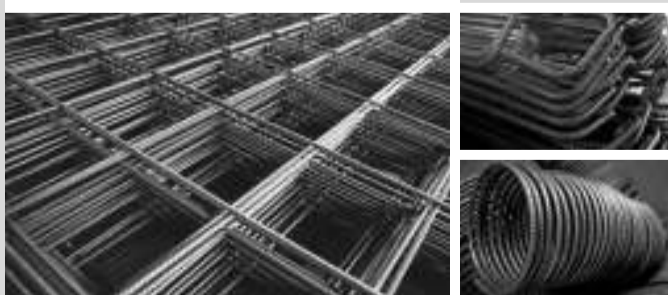
Als Beitrag zum Neubau des Congress-Centrums Heidenheim mit Tagungshotel und Tiefgarage realisierte Imtech:

- Starkstrom Elektrotechnik
- Gebäudeautomation
- Beleuchtungsanlagen
- Raumluftechnik

Imtech

Imtech Deutschland GmbH & Co. KG

Region Süd-West | Niederlassung Heidenheim
Talstraße 21 | 89518 Heidenheim | www.imtech.de



STARKER PARTNER AM BAU

Die FRIEDRICH KICHERER KG ist Fachhandelspartner für Stahl, Eisenwaren, Werkzeuge, Bauartikel und Bauelemente. Unsere Tradition verpflichtet für die Zukunft. Seit 1718.

Friedrich Kicherer KG • Ludwig-Lutz-Strasse 4 • 73479 Ellwangen • www.kicherer.de

Stilvoll speisen. Individuell wohnen.



Kreative Ideen auch in großem Maßstab perfekt handwerklich umzusetzen, diese Kompetenz unserer Schreinerwerkstätte war nur eines der Kriterien für den Auftrag zur Ausstattung der Restaurants, Tagungsräume und Lounges in Heidenheims neuer Top-Adresse auf dem Schlossberg. Aber auch für Ihre vier Wände zu Hause finden wir von fuchsle immer die optimale Lösung für stilvolles und individuelles Essen, Wohnen und Schlafen.



fuchsle individuell

Einrichtungshaus: Schnaltheimer Straße 44-46 • 89520 Heidenheim
Telefon 07321-44246 • individuell@fuechsle.de • www.fuechsle.de
Schreinerwerkstätte: Schwabstraße 27 • 89555 Steinheim
Telefon 07329-6202 • info@fuechsle.de • www.fuechsle.de

Best-Western-Hoteldirektor Michael Mönch im Gespräch

„In einem so schönen, neuen Haus zu arbeiten, macht Spaß!“

Da kann man Hoteldirektor Michael Mönch nur beipflichten: „In einem so schönen, neuen Haus zu arbeiten, macht richtig Spaß.“ Der 39-Jährige ist kein Neuling in Heidenheim. Seit 2001 wohnt er mit seiner Frau Birgitt und den zwei Kindern in einem Eigenheim auf den Reutonen. Damals, als er als Chef ins Hotel bei der Aquarena kam, lernte er die Stadt an der Brenz kennen und schätzen. Und obwohl Mönch zwischendurch mal für zweieinhalb Jahre ein Hotel am Flughafen in Stuttgart leitete, blieb die Familie hier. „Uns gefällt's in Heidenheim sehr gut“, sagt Mönch. „Die Stadt bietet alles, vor allem für Familien.“

Natürlich hat er seine Frau, eine ausgebildete Köchin, in einem Hotel kennengelernt, wo sie an der Rezeption tätig war. Und natürlich hat Michael Mönch in mehreren gastronomischen Betrieben im In- und Ausland gearbeitet, bevor er nach Heidenheim kam.

Die große Chance bot sich dem aus dem Raum Stuttgart stammenden Hotelfachmann, als der Neubau eines Hotels in Heidenheim konkret wurde. Anfang 2008 wandte er sich an den Hotelbetreiber Manfred H. Toennes in Esslingen und be-

kundete sein Interesse an der Leitung des neuen Hotels in Heidenheim. „Wir waren schnell handelseinig“, erinnert sich Mönch. „Ich kannte den Markt und die Kunden.“

Am 1. Januar 2009 bezog Mönch ein kleines Büro in der Wilhelmstraße in dem fortan die Fäden zusammenliefen. Hier wurde der Betrieb des künftigen Hauses auf dem



Hotelbetreiber Manfred H. Toennes

Schlossberg organisiert, soweit das möglich war. Eine Menge Arbeit war zu bewältigen, bevor das Team dann am 3. August 2009 ins Schlosshotel umziehen konnte. Michael Mönch: „Der Zeitplan war eng, wir hatten nur vier Wochen bis zur Eröffnung.“ Am 31. August 2009 zog eine Fußballmannschaft, die tags darauf gegen den 1. FC Heidenheim spielte, in die neuen Zimmer. Das war sozusagen die Feuertaufe. „Da sah es noch ziemlich nach Baustelle aus“, so der Hoteldirektor.

Inzwischen sind die ersten Wochen vergangen, der Betrieb hat sich eingependelt, Anfangsschwierigkeiten sind überwunden und sowohl der Chef als auch seine 70-köpfige Mannschaft blicken zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft.

Die vielfältigen Verbindungen, die Michael Mönch im Laufe seines Berufslebens knüpfen konnte, machten sich bezahlt: „Ich konnte einige mir bekannte Mitarbeiter aus anderen Häusern zu einem Wechsel nach Heidenheim bewegen.“ Die ausnahmslos junge Mannschaft verbreitet trotz aller Anstrengung, die der Beruf mit sich bringt, gute Laune und eine positive Stimmung.



Michael Mönch lebt mit seiner Familie seit 2001 in Heidenheim.

Nach der Anfangsphase wird nun konkreter an der Zielsetzung gearbeitet. Michael Mönch: „Wir wollen in unserem gastronomischen Bereich eine gehobene Küche mit gutem Niveau und mit regionalen Produkten bieten. Dabei darf der Lokalpatriotismus durchaus eine Rolle spielen.“ Guter Service und eine sehr gute Qualität zu bezahlbaren Preisen seien für ihn und das Personal wichtig: „Sowohl die Hotelgäste als auch die Hei-

denheimer sollen sich hier wohl fühlen.“

Von Anfang an konnte sich der Hoteldirektor über mangelnden Zuspruch nicht beklagen. „Die Leute haben uns die Bude eingerannt“, erklärt Mönch lächelnd. Beide Restaurants, sowohl die Hotel-Brasserie als auch die Schlosswirtschaft sind nach wie vor gut besucht. Freitagabend, Samstag und Sonntagnachmittag sei ohne Vorbestellung kaum ein Platz zu bekommen.

Schon jetzt freut sich die Hotel-Mannschaft auf die Eröffnung des Biergartens im kommenden Frühjahr („Mit den ersten Sonnenstrahlen“). Hier, so schwärmt der Hoteldirektor, könne man jede Menge schöne Veranstaltungen wie Jazz-Frühschoppen oder bayerische Abende anbieten.

Das Hotel war im ersten Monat zu rund 50 Prozent ausgelastet. Mönch geht davon aus, dass er im Jahr 2010 eine Auslastung von mindestens 60 Prozent erreicht. Immerhin handle es sich um ein Haus mit gehobenem Standard, das vor allem für Geschäftsreisende aus der Führungsebene besten Komfort und passenden Service biete. Natürlich möchte man auch Kurzurlauber und Familien gewinnen. „Es gibt in Heidenheim und in der näheren Umgebung so viele Möglichkeiten für kulturelle und sportliche Aktivitäten in einer wunderbaren Landschaft“, so Mönch.

Alle Voraussetzungen für eine gute Entwicklung des Hotels auf dem Schlossberg sind gegeben. Zwar gibt es gelegentlich noch ein paar kleine, technische Mängel, aber der Hoteldirektor geht davon aus, dass auch diese Probleme bald gelöst sein werden.

Die Hotelgäste sind sich einig:

„Das Hotel ist schön, die Lage einfach toll“

Am letzten Augustwochenende kamen die ersten Gäste: Eine Fußballmannschaft, die gegen den 1. FC Heidenheim antrat. Inzwischen sind die obligatorischen kleinen Anfangsprobleme im neuen Schlosshotel überwunden und viele Besucher haben schon mehrmals übernachtet. Wir fragten einige Gäste, wie ihnen das neue Haus gefällt und erhielten nahezu übereinstimmende Antworten: „Das Hotel ist sehr schön und die Lage ist einfach toll.“



Andreas Bittner aus Krefeld

Andreas Bittner aus Krefeld hat die Vorzüge des Hotels bereits zweimal genießen können. „Das Haus hat sehr schöne Zimmer“, meint er. Ihm gefällt die moderne Einrichtung. Ganz begeistert ist der Personalleiter von der Lage des Hauses. „Die“, sagt Bittner, „ist einmalig und kaum zu überbieten.“ Natürlich habe es am Anfang noch kleinere Probleme gegeben, doch die habe man nun überwunden.

Wolfgang Schuwerk aus Ravensburg hat als Mitarbeiter von Voith Paper schon im Vorfeld gehört, dass in Heidenheim ein neues Hotel gebaut wird. Dass sich sein Unternehmen beim Bau mit eingebracht hat, freut den Voithianer. „Es gab ohne Zweifel ein Bedürfnis, ein solches Haus in Heidenheim zu bauen“, sagt er. Schließlich habe Voith eine Menge Kundenkontakte. „Die Lage ist einmalig und fantastisch“, resümiert Schuwerk. Ohne Zweifel sei in der weiteren Umgebung kein solches Hotel mehr zu finden. Der Blick von oben auf die Stadt sei „ein richtiger Genuss“. Überdies würden sich alle Mitarbeiter „mächtig anstrengen“ und das Essen sei sehr gut.

Als regelmäßiger Gast in Heidenheim weiß der in St. Pölten beheimatete Christian Schrofler das Hotel zu schätzen. Zum vierten Mal hat er hier schon übernachtet und war auch kurz nach der Eröffnung Gast auf dem Schlossberg. Sein Urteil: „Das ist ein sehr schönes Haus in einer tollen Lage mit einer Top-Ausstattung. Vom Frühstücksbuffet bis zum Abendessen ist alles sehr gut.“ Besonders auffallend ist seiner Meinung nach die Freundlichkeit des Personals. „Die sind alle sehr bemüht, es den Gästen gut gehen zu lassen.“ Dass neben dem Hotel das Congress Centrum gebaut wurde, findet Schrofler ideal. „Da werden si-



Wolfgang Schuwerk aus Ravensburg

cher interessante Veranstaltungen stattfinden.“

Die Steuerberaterin Ines Dannenfesser ist vor allem vom Fitnessraum im Hotel begeistert. „Der ist sehr gut ausgestattet und wird von mir intensiv genutzt.“ Immerhin sei sie schon zum dritten Mal hier und immer wieder sehr ange- tan von den schönen Zimmern



Christian Schrofler aus St. Pölten

und vor allem von der wunderbaren Aussicht. Sowohl das Essen als auch der Service lasse kaum Wünsche offen.

Der Berliner Matthias Beier kann die Architektur des Hauses als ausgewiesener Fachmann besonders gut beurteilen. Ihm gefallen „die klaren Linien und die geschmackvolle Gestaltung des Hotels“. Die Lage sei „ganz prächtig“. Da er öfter in Heidenheim zu tun hat,



Ines Dannenfesser

freut er sich auf künftige Besuche im Schlosshotel: „Die Zimmer sind schön, das Essen



Matthias Beier aus Berlin

ist gut und die junge Mannschaft ist sehr um das Wohl der Gäste besorgt.“

**PALUX –
IMMER EINE GUTE
ENTSCHEIDUNG!**

**Praxisgerechte Lösungen
für Küchen à la carte!**

Wenn es um die Realisierung ganzheitlicher, wirtschaftlicher Küchenlösungen geht, ist PALUX der richtige Partner.

PALUX
KÜCHEN MIT KONZEPT

PALUX Aktiengesellschaft
97980 Bad Mergentheim
Tel. 0 79 31 / 55-0
info@palux.de www.palux.de

RIFFEL

Über 10.000 m² unserer Fertigteilewände ermöglichen eine kurze Bauzeit!

BÜROGEBÄUDE

MASSIVHAUS

BAUSERVICE

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

www.riffel.de

**WIRTSCHAFT
REGIONAL**
Werbung, die ins Schwarze trifft!

„Und schon steht die nächste Veranstaltung vor der Tür“

So funktioniert die Organisation und Anfragenbearbeitung im Congress Centrum Heidenheim – Sechsköpfiges Team stemmt unterschiedlichste Aufgaben

Das sechsköpfige Team der Congress & Event Heidenheim GmbH um Geschäftsführer Günter Wagner managt den Veranstaltungskalender und organisiert die Veranstaltungen im neuen Congress Centrum Heidenheim (CCH). Rund 1400 Plätze bietet das neue CCH im Martin-Hornung-Saal. Darüber hinaus stehen weitere Räume für unterschiedlichste Veranstaltungen zur Verfügung: Neben dem kleinen Saal bietet das Haus insgesamt – zusammen mit den Räumen im Best Western Premier Schlosshotel Park Consul – elf Tagungsräume an (siehe auch Seite 7).

Diese Raumvielfalt bietet optimale Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art. Vielfältig sind deshalb die Aufgaben, die das Team um Günter Wagner im Vorfeld von Veranstaltungen zu bewältigen hat.

Beginnend mit der ersten Kontaktaufnahme mit den Kunden, bei der die grundsätzlichen Anforderungen des Raumbedarfes und der notwendigen Technik zu klären sind. „Meist folgen weitere Termine, bei denen Details geklärt werden und die gastronomischen Kundenwünsche koordiniert werden“, sagt Geschäftsführer Günter Wagner.

Vieles sei im Vorfeld zu klären. Sind Hotelzimmer erforderlich, werden die nötigen Kontingente reserviert. „Gegebenenfalls werden Transfers für die Gäste organisiert“, sagt



Das Team der Congress & Event Heidenheim GmbH: hinten v. li.: Günter Wagner (Geschäftsführer), Stefan Beck (Technik), Moritz Mayer (Technik). Vorne v. li.: Jara Conradi (DHBW-Studentin), Melanie Renner (Verkauf) und Seda Duran (Marketing).

Wagner. Trotz der umfassenden Ausstattung des Congress Centrums kann sich die Notwendigkeit ergeben, zusätzliche technische Ausstattung zu organisieren. Es gilt, die gestalterischen Wünsche mit den benötigten Bestuhlungsvarianten in Einklang zu bringen.

Darüber hinaus sind Festlegungen zu treffen, wo die Pausen während der Veranstaltungen stattfinden, wie die Foyers ausgestattet werden, wo Buffets, Theken, und Sitzmöglichkeiten aufgebaut werden. Hat der Kunde den Wunsch, eigene Produkte auszustellen, gibt es Partner, die ihm Hilfestellungen geben. Oder sind spezielle

Wünsche nach Empfangssituationen gegeben? All dies ist ebenfalls in den Organisationsablauf einzuarbeiten. „Die Anforderungen an die Empfangssituation einer Veranstaltung können vielfältig sein. Die Bandbreite reicht vom einfachen Rezeptionstisch bis hin zum vollständigen Tagungsbüro mit Online-Registrierung der Gäste, Tagungstelefon, Möglichkeiten Tagungsunterlagen zu drucken oder zu kopieren“, erläutert Seda Duran, die mit dem Marketing betraut ist. Vielfältig sind Wünsche und Möglichkeiten, bei Pressekonferenzen Journalisten die Möglichkeiten geben, ihre Infos auf digitalem Weg an die Redaktionen weiterzuleiten.

Die Technik spielt bei Veranstaltungen eine wichtige Rolle. Für die Abwicklung sind im Team Moritz Mayer und Stefan Beck zuständig. Welche Medien verwendet werden sollen

und welche Wünsche für die technische Ausstattung von Rednerpult und Präsidium bestehen, muss abgeklärt und realisiert werden. Der Mikrofoneinsatz und die Beleuchtung sind ebenfalls wichtige Faktoren, die zum Gelingen einer Veranstaltung beitragen. „Manchmal müssen Produkte bei Präsentationen auf der Bühne mit spezieller Beleuchtung in Szene gesetzt werden“, sagt Seda Duran.

Wenn alle angesprochenen Punkte vorbereitet und koordiniert sind und die Veranstaltung naht, verwandelt sich das Congress Centrum zur wahren Fabrikationsstätte. Unterschiedliche Teams setzen die besprochenen Teile der Veranstaltung um. Es gilt, die Bestuhlung vorzunehmen. Die Bühnen und Präsidien sind vorzubereiten. Die Lichttechnik wird eingestellt, programmiert und externes Material wird in den Aufbau mit einbezogen. „Dabei ist je nach Belegungssituation mit mehr oder weniger Zeitdruck zu rechnen“, erklärt Wagner. Es kann die Notwendigkeit entstehen, die Aufbauarbeiten in kurzem Zeitraum oder in den Nachtstunden zu realisieren. „Es ist dann notwendig, die eingesetzten Teams straff organisiert und gut vorbereitet ins Rennen zu schicken“, betont Duran.

Neben den Mitarbeitern des Congress Centrums wirken die Teams aus dem Gastronomiebereich mit. Sie decken Tische ein und bestücken die Getränkestationen. Parallel laufen die Vorbereitungen der Küche an. „Spätestens, wenn die ersten Gäste begrüßt werden, muss sich das CCH wieder in einem Status der Ruhe befinden, alle Vorarbeiten müssen abgeschlossen sein“, sagt Wagner. Dann dürfe niemand mehr merken, dass hinter den Kulissen gespannte Aktivität herrscht, um die Programmpunkte professionell und reibungslos ablaufen zu lassen. „Letzte zusätzliche Wünsche des Kunden werden lautlos in die Tat umgesetzt. Perfektion ist gefragt, die Gäste sollen das

Haus mit dem Gefühl verlassen, dass all ihre Wünsche erfüllt worden sind, noch bevor sie geäußert werden mussten“, beschreibt es Duran.

Was bleibt, ist die Abrechnung der Veranstaltung und die „Manöverkritik“. Fragen wie: „Wo müssen Abläufe noch verbessert werden? werden gestellt. Zu guter Letzt stehen Reinigung und Abbau an. „Und dann steht auch schon die nächste Veranstaltung vor der Tür“, sagt Seda Duran schmunzelnd.



Günter Wagner ist Geschäftsführer der Congress & Event Heidenheim.

Veranstaltungsübersicht

Donnerstag,	05.11.2009	Kabarettveranstaltung „Vorsicht Klassik“ mit Dieter Hildebrandt
Mittwoch,	11.11.2009	Dance Works Chicago „Workshop“ & „Love Hurts... Petrushka“
Donnerstag,	12.11.2009	Dance Works Chicago „Workshop“ & „Love Hurts... Petrushka“
Samstag,	14.11.2009	Ü30-Party
Samstag,	21.11.2009	Dance Masters! Best of Irish Dance
Sonntag,	22.11.2009	Herbstkonzert Philharmonisches Orchester
Mittwoch,	25.11.2009	Konzert „Max Raabe & Palast-Orchester“
Mittwoch,	02.12.2009	Musical „Ray Charles“
Samstag,	05.12.2009	A Tre – Das große Mitmachkonzert
Samstag,	19.12.2009	Tanzworkshop mit Detlef Di Soost
Sonntag,	20.12.2009	Moscow Circus on Ice
Donnerstag,	31.12.2009	Russisches Nationalballett
Samstag,	02.01.2010	The Very Best of Black Gospel
Dienstag,	05.01.2010	Danca ABBA – The Concert
Freitag,	15.01.2010	Musical Fieber
Sonntag,	17.01.2010	Konzert des Symphonieorchesters Aachen
Freitag,	22.01.2010	Feuerwerk der Volksmusik
Samstag,	23.01.2010	Comedy-Veranstaltung „Heißmann & Rassau“ am 23.01.2010
Dienstag,	26.01.2010	Hannes und der Bürgermeister mit Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle
Freitag,	29.01.2010	Herbststück Feuergesicht
Samstag,	30.01.2010	The Q-Revival Band presents: God save the Queen
Donnerstag,	04.02.2010	Musical „Hello Dolly“ mit Ilja Richter
Samstag,	06.02.2010	Drei-Königs-Konzert
Freitag,	12.02.2010	Das Phantom der Oper
Mittwoch,	17.02.2010	Martin Rütter – Hund-Deutsch Deutsch-Hund
Samstag,	20.02.2010	Kabarett mit Herrn Richling
Freitag,	26.02.2010	Percussion-Workshops
Samstag,	27.02.2010	Percussion-Festival „Power! Percussion“
Sonntag,	28.02.2010	„KOOO“ japanische Trommelsensation
Samstag,	06.03.2010	Theater „Die Schwindelnichte“, Chiemgauer Volkstheater
Samstag,	13.03.2010	Classic Rock Night
Mittwoch,	17.03.2010	Operette „Wiener Blut“
Donnerstag,	18.03.2010	Die Rückkehr der Shaolin
Freitag,	19.03.2010	Musical-Gala „Die Nacht der Musicals“
Samstag,	27.03.2010	Umweltmesse
Sonntag,	28.03.2010	Umweltmesse

Kontakt

Congress & Event Heidenheim GmbH
Hugo-Rupf-Platz 1
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21 3 45 65-0
Telefax 0 73 21 3 45 65-669
info@congress-centrum-heidenheim.de



Die imposante Außenfassade des Martin-Hornung-Saals.

Auch wir waren kreativ mit dabei...



...und was wir alles können:

- Naturstein, Holzbeläge, Betonpflaster
- Teiche, Bachläufe, Brunnen
- Floristik
- Mauern, Böschung, Sicherung, Dachbegrünung
- Pflanzung
- Garten-Center, Accessoires

SCHIESSLE
Garten- und Landschaftsbau • Memminger Straße 73
89537 Giengen • www.schiessle-galabau.de



NEU! WMF Prestolino!

Typ »Einsteiger«. Gutsaussehend, sparsam und professionell. Bietet sämtliche Kaffee- und Chocspezialitäten. Für den kleinen bis mittleren Kaffeebedarf.

WMF Presto!

Die All-Rounderin. Bietet sämtliche Kaffeespezialitäten, (optional) Choc und Chocciatto aus einem Gerät. Und das bei unglaublich geringem Platzbedarf, zu einem sensationellen Preis! 100 Kaffeespezialitäten/Tag.

WMF Bistro!

Die beste WMF Bistro aller Zeiten! – Für alle, die mehr wollen: Mehr Innovation, mehr Design, mehr Leistung und mehr Komfort. 300 Kaffeespezialitäten, (optional) Choc, Chocciatto und gefilterter Kaffee aus einem Gerät.

WMF CombiNation S

Luxustyp, feines Auftreten. Ideal für gehobenes Ambiente und viele, viele gute Gäste. 300 Kaffeespezialitäten/h, und gefilterter Kaffee.

Typen aus bestem Hause:

WMF AG
Vertrieb Kaffeemaschinen
D-73312 Geislingen/Steige
Telefon: (073 31) 257 257
(Mo - Fr 8 bis 18.00 Uhr)
Telefax: (073 31) 257 297
kundencenter@wmf.de
www.wmf.de

Das Wellness-Center „Vital Forum“ lädt ein zum Entspannen

Georgia Karastogianni und Anne-Rose Fuchs bieten im „Reich der Sinne“ auf dem Schlossberg Wohlfühlerlebnisse für jeden Anspruch

Georgia Karastogianni ist eine quirlige Person. Die 34-jährige Herbrechtingerin mit griechischen Wurzeln hat sich einen der schönsten und beeindruckendsten Bereiche im neuen Best-Western-Schlosshotel ausgesucht: Das Wellnesscenter.

Hier, so scheint es, hat sich der Innenarchitekt besonders viel Mühe gegeben, denn die großzügig gestaltete, lichtdurchflutete Anlage lädt geradezu zum Entspannen ein. Das neue Reich der staatlich geprüften Kosmetikerin, Massagetherapeutin und Visagistin im ersten Obergeschoss des Hauses öffnet den Blick hinunter in die Stadt und bis an die grünen Grenzen Heidenheims.

Man stelle sich vor, hier auf dem nagelneuen Laufband oder einem der anderen Fitnessgeräte zu trainieren und anschließend die große Sauna oder die Infrarot-Wohlfühlkabine zu nutzen – einfach wunderbar. Georgia K. strahlt ihr offenes, griechisches Lächeln



Willkommen bei Georgia Karastogianni im Wellnesscenter des Best-Western-Hotels.

und fühlt sich spürbar selbst sehr wohl in ihrer neuen Umgebung. Zusammen mit ihrer Kollegin Anne-Rose Fuchs, einer examinierten Ergotherapeutin und Entspannungstrainerin, beherrscht sie das Reich

der Sinne auf dem Schlossberg im neuen Best-Western-Tageungshotel.

„Ich habe mich hier selbstständig gemacht“, sagt die Fachfrau für Schönheit und weist darauf hin, dass das „Phy-

tal Forum“ selbstverständlich nicht nur Hotelgästen offen steht, sondern auch externen Besuchern. Die beiden Damen verfügen im Wellnessbereich jeweils über eine eigene Kabine, in der sie Schönheitsbehandlungen und Massagen anbieten können.

Wer die Räume betritt,

von dem fällt schon beim Anblick einer großen, vielfarbig beleuchteten Glaswand die Spannung des Alltags ab. Hinter dieser Wand öffnet sich das Vital Forum. Eine Besonderheit ist ohne Zweifel die „Phy-

siotherm All-inclusive-Wohlfühlkabine. Hier spendet sanfte Infrarotwärme ab 30 Grad Celsius neue Lebensenergie. Sie könne, so sagen die Fachleute, „wahre Wunder bewirken“. Vom Lindern der Rückenschmerzen über die Stärkung des Immunsystems bis zur Milderung der Muskelverspannungen ist alles möglich. Gleich nebenan steht ein großer Whirlpool zur Verfügung und ein paar Schritte weiter wartet das Dampfbad auf seine Benutzer.

Natürlich darf eine Sauna in diesem Wohlfühl-Ensemble nicht fehlen. Ein großer Dusch- und Umkleibereich ergänzt die Einrichtung.

Wer das ganze Programm absolviert hat, auf den wartet ein Entspannungs- und Ruheraum mit mehreren Liegen, von denen aus der Blick hinüber zum Schloss und hinunter in die Stadt reicht. Gestresste Geschäftsleute, die sich nach anstrengenden Sitzungen und Tagungen im benachbarten Con-

gress Centrum im wahrsten Sinne des Wortes fallen lassen möchten, werden von Georgia Karastogianni und Anne-Rose Fuchs bestens betreut und mit einer breiten Palette von Wellnessleistungen fachgerecht verwöhnt. Sie sind auf den Behandlungsliegen der Kosmetikerin und der Ergotherapeutin willkommen – zu einem Rundum-Fitness-Programm der Extraklasse. Ob Kosmetikbehandlungen, Massagen, Pediküre, Hand-, Nagel, oder Fußpflege – vieles ist möglich in den mit sanfter Musik umschmeichelten, wohlriechenden Kabinen der beiden Vital Forum-Mitarbeiterinnen.

Öffnungszeiten:

Geöffnet ist der Massage- und Entspannungsbereich von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 17 bis 21 Uhr und am Samstag von 10 bis 18 Uhr. Nach Vereinbarung sind auch Wunschtermine möglich.

Information und Termine:

Telefon: (0 73 21) 3 05 34 99.



Blick ins Wellness-Center im Best-Western-Hotel.



Der Fitnessraum ist mit den modernsten Geräten ausgestattet.



Entspannen und den Blick auf Heidenheim genießen.



Immer wieder neue faszinierende Perspektiven: das Congress Centrum Heidenheim.



Nachbarn, die harmonisieren: Schloss Hellenstein und das Best-Western-Hotel.



Steiff-Museum, Giengen/Brenz

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Seit 110 Jahren realisiert Züblin erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist im deutschen Hoch- und Ingenieurbau die Nummer eins. Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Leistungsspektrum und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für technisch und wirtschaftlich optimierte Bauvorhaben jeder Art und Größe.

Wir gratulieren der Konzerthaus GmbH, der Entwicklungsgesellschaft Schlossberg GmbH & Co. KG und den Stadtwerken Heidenheim zum Neubau des Veranstaltungszentrums mit Tagungshotel und Tiefgarage und danken für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ed. Züblin AG
Bereich Ulm / Neu-Ulm – Stuttgart SF 2
Finninger Straße 66 · 89231 Neu-Ulm

ZÜBLIN

Die Metzgerei Heußler gratuliert zum gelungenen **Neubau** und wir freuen uns auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.



MACK GmbH Meisterbetrieb eigene Verlegung

Natursteinarbeiten
Congress Centrum

Riedstraße 27/1 · 89537 Giengen/Brenz · Tel. 0 73 22/96 41-0 · Fax 0 73 22/96 41-25
mail@fliesen-mack.de, www.fliesen-mack.de

Wirtschaft Regional:
Die Hot-Line zu Ihren Marktpartnern

WIRTSCHAFT REGIONAL



Offizieller Telekommunikations-Dienstleister des CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

CLEVER GROUP AG
www.clever-group.ag

Projekterfolg wird durch den richtigen Partner gewährleistet

GIP Architekten – Gebäudeplanung Industriebau Projektmanagement – arbeiten komplexe Lösungen bei Bauobjekten aus und agieren als Generalplaner

Für den Erfolg eines Projekts ist es entscheidend, von Anfang an den richtigen Partner an seiner Seite zu haben: Einen kompetenten und professionellen Fachmann, der zu hundert Prozent die Interessen des Bauherrn vertritt und dessen Zielvorstellungen optimal umsetzt. Als Architekten und Generalplaner liegt die Stärke der Heidenheimer GIP (Gebäudeplanung, Industriebau, Projektmanagement) in der professionellen Entwicklung, Planung, Steuerung und Realisierung von Industrie-, Gewerbe- und Bürobauprojekten sowie in den Bereichen Wohnungsbau, Seniorenzentren und kommunalen Bauvorhaben. „Wenn der Auftraggeber dies wünscht, tritt GIP als Architekt und gesamtverantwortlicher Generalplaner auf“, sagt GIP-Chef Roland Hüll.

Optimale Funktionalität, hohe Wirtschaftlichkeit, Kosten- und Termintreue ha-

ben bei GIP Architekten **höchste Priorität**. Die Gestaltung des Objekts in einer zeitgemäßen ansprechenden Architektur versteht sich dabei von selbst. Der Kunde erhält innovative Ideen – entwickelt zu streng durchdachten Lösungen. Die GIP sorgt für Sicherheit und behält **Qualität, Kosten und Termine fest im Griff**. Fast zwei Jahrzehnte bundesweite Projekterfahrung als Architekten und Generalplaner in allen Bereichen des Bauens stehen dabei als Referenz.

Der Kunde werde von GIP kompetent, individuell und ausführlich beraten, das beginne bereits bei der Suche nach einem geeigneten Baugrundstück, erklärt Hüll. In enger Abstimmung mit ihm wird eine exakt auf seine Wünsche und Anforderungen zugeschnittene Planung und Spezifizierung erstellt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Optimierung aller Betriebsab-



Das GIP-Team arbeitet an komplexen Projekten (v.li.): Viola Lutz, Claus Elbert, Raphael Hüll, Roland Hüll, Eva Jockers, Marlene Hüll und Andreas Schaffner.

läufe gelegt. Ein Maximum an Flexibilität sowie die weiteren Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten werden dabei von Beginn an mit berücksichtigt. „Auf der Grundlage dieser Projektierung werden bei Bauunternehmen Einzel- bzw. Festpreisangebote eingeholt und ausgewertet“,

sagt Hüll. Dadurch erhalte der Kunde einen entscheidenden **Preis- und Qualitätsvorteil**, denn dieses Wettbewerbsverfahren ermögliche es, das beste Preis-Leistungs-Verhältnis unter Berücksichtigung einer maximalen Qualität zu ermitteln, sagt Hüll. Preisvorteile von bis zu 30 Prozent seien so

keine Seltenheit. Die Kosten für einen neutralen Planer amortisierten sich automatisch.

Sind die Angebote ausgewertet, folgen intensive Bietergespräche und Vertragsverhandlungen und schließlich die Vergabe der Arbeiten. Bei der anschließenden Bauausführung

übernehmen GIP Architekten die Objektüberwachung und achten darauf, dass die geforderten Qualitäten umgesetzt, Kosten und Termine eingehalten werden. Eine fortlaufende Qualitäts- und Ausführungskontrolle vor Ort gehört zum Angebot des Büros. „Im Ergebnis erhält der Bauherr ein nachhaltiges Gebäude mit hohem Qualitäts- und Nutzungswert“, sagt Roland Hüll.

Jüngstes Referenzobjekt ist das Projekt **CCH mit Tagungshotel in Heidenheim**. Für dieses Projekt wurde Roland Hüll die Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Schlossberg GmbH & Co. KG übertragen. Er trug und trägt die Verantwortlichkeit für alle Bauherrnaufgaben, die Projektentwicklung und Betreibersuche, übergeordnete Projektsteuerung, Projekt- und Kostenoptimierung, Qualitätssicherung, Kosten- und Terminkontrolle.

Baufortschritt beim neuen Congress Centrum Heidenheim



Beim Bau des neuen CCH gliedert die Baustelle häufig einem Bienenest – emsige Bauarbeiter formten mit riesigen Trägern die Säle des Congress Centrums.

In Heidenheim
sind wir zu Hause.



Zement aus Mergelstetten

Das Werk Mergelstetten gehört zum Kernbereich Zement der Baustoffgruppe SCHWENK. Seit seiner Gründung im Jahr 1901 ist es als bedeutender Arbeitgeber und Teil der regionalen Wirtschaft eng mit dem Ort verbunden.

Mit Weitblick investieren wir seit vielen Jahren in die Modernisierung unserer Produktionsanlagen, damit wir auch in Zukunft wettbewerbsfähig sind und unseren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beitrag für die Region leisten können.

Unsere Zemente und Spezialbaustoffe stellen wir in wirtschaftlich und ökologisch vorbildlichen Produktionsprozessen von der Gesteinsgewinnung bis zur Verladung her. Und mit einer verantwortungsvollen Gestaltung der Landschaft leisten wir unseren Beitrag, der Natur ihren Raum zurück zu geben.

SCHWENK

Baustoffe fürs Leben

SCHWENK Zement KG · Werk Mergelstetten

Hainenbachstraße 30
89522 Heidenheim

Tel.: 0 73 21/3 10-0
Fax: 0 73 21/3 10-1 13

Internet: www.schwenk.de
E-Mail: info@schwenk-servicecenter.de

Das Gesicht des Schlossbergs verändert sich rasant

Neben dem Congress Centrum und dem Tagungshotel gibt es ein vielfältiges Freizeit-Angebot – Neubau der Gagfah-Arena und des Klinikums Heidenheim

Ein imposantes wie interessantes Ensemble entsteht auf dem Schlossberg, 80 Meter über der City von Heidenheim: Neben dem neuen Congress Centrum mit Tagungshotel brauchen sich andere Freizeiteinrichtungen, das Klinikum Heidenheim sowie die Spielstätte des Drittligisten 1. FC Heidenheim, die neu entstehende Gagfah-Arena, nicht verstecken. Ein Überblick.

Schloss Hellenstein

Das Schloss ist beliebter Anziehungspunkt für Touristen und Geschichtsbegeisterte. Sie kommen in den dortigen Museen auf ihre Kosten. Zwischen 1982 und 1986 ließ die Stadt den Fruchtkasten des Schloss-

ses sanieren und eröffnete 1987 das „Museum für Kut-schen, Chaisen und Karren“. Nicht umsonst wurde das Museum im Jahre 1989 als „European Museum of the Year“ ausgezeichnet. Heidenheims Ur- und Frühgeschichte ist im Schlossmuseum dargestellt. Wie geschaffen für „Kirchen-kunst im Kirchenraum“ ist die 1605 erbaute Schlosskirche. Spätgotische Plastiken und Gemälde werden in diesem Teil des Museums gezeigt. Die glänzende Akustik der Schlosskirche ist geeignet für mancherlei Konzerte. Der heimische Wirtekreis veranstaltet in den historischen Gemäuern jährlich das Wirtefest, das den

Schlosshof in eine kulinarische Meile verwandelt.

Kletterwald Heidenheim

Wer sich in den Baumwipfeln zu Hause fühlt und gerne von Baum zu Baum schwingt, der wird im Kletterwald auf dem Schlossberg von anspruchsvollen Kletterelementen herausgefordert. Seit 2008 gibt es den „Abenteuer&Action“-Parcours hoch über dem Waldboden mit direktem Blick auf die Gagfah-Arena.

Wildpark Eichert

Der vor 35 Jahren angelegte naturnahe Tierpark am Westhang des Stadtwaldes zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Brenz-Stadt. Ganzjährig geöffnet bietet er neben



Falknerei im Wildpark

spannenden Tiererlebnissen auch Erholung und Entspannung für die ganze Familie. Das Revier im Herzen des Wildparks haben Greifvögel fest im Griff. Seit Mitte 2009 kümmern sich die Falkner Burhard Hellmann und Michael

Gallasch um die Aufzucht und Haltung der Könige der Lüfte.

Naturtheater Heidenheim

Seit etwa 80 Jahren kommen hier Theaterfreunde in den Genuss von Darbietungen, die auf der Freilichtbühne aufgeführt werden. Das traditionsreiche Theater zeichnet sich dadurch aus, dass sämtliche Rollen von Laien gespielt werden. Am 1. Dezember beginnt der Vorverkauf für die Saison 2010.

Opernfestspiele

Sie zeigen seit 1988 im Sommer große Opern in den Gemäuern der Ruine Schloss Hellenstein. Die „Welt am Sonntag“ empfahl die Opernfestspiele als eine der fünf schönsten Bühnen in Deutschland und Europa. Nach einem Schwerpunkt auf der italienischen Oper widmen sich die Opernfestspiele nun der deutschen Oper, die sich mit der Romantik als eigenständig in

Europa etablierte.

Gagfah-Arena

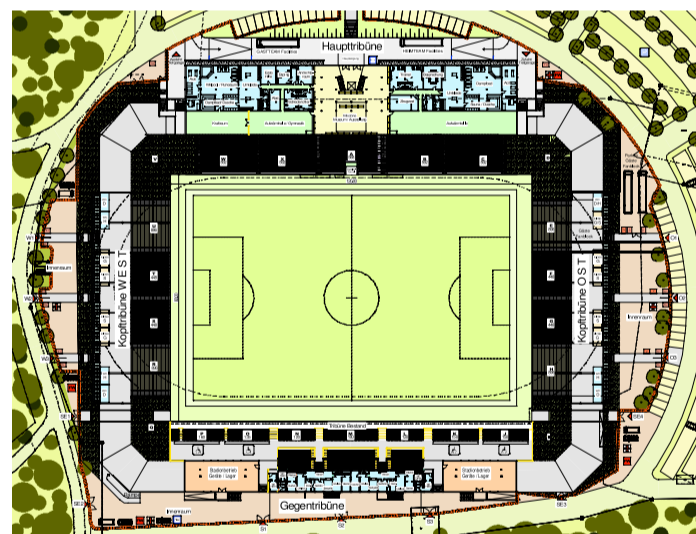
Für rund zwölf Millionen Euro entsteht aus dem früheren Albstadion derzeit die neue Gagfah-Arena, in der der Drittligist 1. FC Heidenheim seine Heimspiele austrägt. Der Club tritt als Bauherr auf und bringt selbst 2,8 Millionen Euro ein.

Klinikum Heidenheim

Bis zum Jahr 2017 wird das Klinikum in drei Bauabschnitten grundlegend saniert. Die Gesamtkosten dafür betragen rund 100 Millionen Euro. Nach dem Neubau eines neuen Bettenhauses C mit über 200 Betten werden die beiden bestehenden Bettenhäuser auf die Erfordernisse moderner Patientenversorgung hin ausgerichtet. Ebenso stehen mit dem kompletten Neubau des OP-Bereichs Investitionen in modernste Diagnostik und Therapie an. **sk**



So soll das neue Bettenhaus C mit über 200 Betten des Klinikums Heidenheim nach der Fertigstellung aussehen.



Plan der künftigen Gagfah-Arena, dem früheren Albstadion



Schloss Hellenstein aus der Vogelperspektive



Bühnenbild bei den Opernfestspielen in der Ruine des Schlosses.

Herzlich willkommen!

Das neue Congress Centrum ist eine Bereicherung für unsere Stadt. Musik von Klassik bis Pop. Theater, Kunst und Kultur, Tagungsräume für alle Ansprüche, ein Hotel mit Biergarten und Gastronomie – alles an einem Platz, unter einem Dach. Ein echtes Stück Lebensqualität.

Mit dem Veranstaltungszentrum setzt Heidenheim ein weithin sichtbares Zeichen: Unternehmen, Verwaltung und Politik können viel erreichen. Wenn alle gemeinsam anpacken, an einem Strang ziehen. Wir von Voith freuen uns darauf, Kollegen, Kunden und Geschäftspartner aus aller Welt hier begrüßen zu können.

VOITH
Engineered reliability.